

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für Magdeburg und Umgegend.

Unterhaltungs-Beilagen: Die Neue Welt (acht Seiten, illustriert) und der Romanbogen. Außerdem: Der Landbote, Die Frauenpost.

Nr. 225.

Magdeburg, Sonnabend, den 25. September 1897.

8. Jahrgang.

Die Sozialdemokraten Magdeburgs rüsten sich zur Reichstagswahl!

Zu diesem Zwecke tagt Mittwoch abend 8 Uhr im Luisenpark eine Versammlung der Sozialdemokraten des Reichstagswahlkreises Magdeburg. Nach einem Vortrage des Genossen Pfannkuch soll die Kandidatenfrage erledigt und ein Wahlkomitee gewählt werden. Für diese Versammlung zu agitieren, ist Pflicht aller Sozialdemokraten.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten. Außerdem liegt die Sonntagsbeilage Die Neue Welt bei.

Wohnungssuchungen in Magdeburg.

Am gestrigen Tage war fast die gesamte Kriminalpolizei auf den Beinen, um Wohnungssuchungen bei unseren Genossen vorzunehmen. Gesucht wurden Sammellisten aller Art, nur solche für die Ueberschwemmten nicht. Die Polizei wollte haben: Listen für die dänischen Metallarbeiter, für die hiesigen Steinarbeiter, Harmonikaarbeiter. Ueber den Erfolg der Wohnungssuchungen geben nachstehende Einzelberichte Auskunft:

1. Beim Vertrauensmann der Holzarbeiter, Bernstein, Sudenburg, erfolgte die Wohnungssuche in aller Frühe. Beschlagnahmt wurden Sammellisten für die im Streik gewesenen Harmonikaarbeiter und ein Einnahmebuch, in das Bernstein eingegangene Streifgelder eintrug.
2. In den Räumen der Redaktion und Expedition der Volksstimme erschienen gestern gegen Mittag 3 Kriminalbeamte. Sie hausjuchten nach den Manuskripten der von den Vertrauensleuten der verschiedenen Berufe ausgegebenen und publizierten Duitungen. Gefunden wurde nichts. Noch nicht einmal in den Post- und Uebergiebertaschen der Redakteure war das gewünschte Manuskript zu finden.
3. Zu gleicher Zeit waren Beamte beim Genossen Sorgas in der Wohnung. Nach Durchsüßung eines gefüllten Bücherchranks und anderer Aufbewahrungsorte zog die Polizei mit zwei Listen der Holzarbeiter ab.
4. Die Beamten, welche bei Sorgas hausjuchten, lenkten ihre Schritte nach zwei anderen Gewerkschaftsmitgliedern der Holzarbeiter, da dieselben im Besitze von Listen sein sollten. Gefunden wurde aber nichts.
5. Auch der Genosse Carl Schöch (Maurer) wurde mit dem Besuche der Polizei beehrt. Nach einer mühevollen Wohnungssuche zog die Polizei mit einer ganzen Sammelliste der Harmonikaarbeiter und mit einem Zettelchen, auf dem einige Namen standen, heim.
6. Gegen 12 Uhr traf die Polizei beim Genossen Lanfau ein. Die Wohnung wurde durchsucht und alsdann auf Verlangen folgende Bescheinigung ausgefertigt: „Magdeburg, den 27. September 1897. Heute ist bei Herrn Lanfau eine Durchsuchung nach Sammellisten gemacht, aber nichts gefunden worden. Grobe, Kriminal-Schuttmann.“
7. Beim Holzarbeiter W. Lenz, Sudenburg, wurde 12.15 Uhr gehausucht. Beschlagnahmt wurden 30 unbeschriebene Listen vom Hauptvorstande des Holzarbeiterverbandes. Dieser Genosse meldet noch, daß noch viel Wohnungssuchungen stattfinden werden, da bei Bernstein ein Ausgabe-Verzeichnis sämtlicher Listen gefunden wurde.
8. Auch der Hosenarbeiter C. G. Börlig wurde nicht unbesucht gelassen. Nachmittags wurde er aufgesucht und mußte sich zunächst einer Selbstinspektion auf seiner Arbeitsstätte (Werber) unterziehen. Dann wurde er mitgenommen nach seiner Wohnung, woselbst die Polizei mit einer Hausjuchung sich beschäftigte. Alle Bücher, sogar Privatbriefe wurden durchsucht und beesehen. Gefunden und beschlagnahmt wurden 9 Listen der Harmonikaarbeiter, eine Anzahl leere Listen vom letzten Hosenarbeiterverein und sämtliche Schriften des Centralvorstandes des Hosenarbeiterverbandes.
9. Natürlich darf Genosse Gärtner unter den Personen nicht fehlen, die einen so seltenen Besuch erhielten. Hier verlief die Wohnungssuche ergebnislos für die Polizei. Weder aufgeschriebene Listen noch Geldsäcke wurden gefunden.
10. Als zehnter ist der Tischler Müller, Vorsitzender der Filiale Neustadt des Holzarbeiter-Verbandes zu nennen. Gefunden wurde nichts.
11. Genosse Mittelstraß, Stadtfeld, ist der 11. Bei ihm wurden eine Anzahl unbeschriebener Listen beschlagnahmt, die nach dem Harmonikaarbeiterverein herantamen.
12. Zum Schluß ist noch Genosse Schröder, Schuhmacher, zu nennen, der im Besitze von Listen zu sein sollte. Nachdem sein Hab und Gut geprüft war, allerdings ohne Benutzung von Strahlen, verabschiedete sich die Polizei — mit leeren Händen.

Diese zwölf Wohnungssuchungen sind uns bis heute früh gemeldet worden. Sie haben natürlich bei den Arbeitern nicht geringes Aufsehen erregt. Und zu welchem Zwecke erfolgten, weiß heute von uns noch niemand bestimmt; er enthalten uns für heute einer diesbezüglichen Berichterstattung. Diese Ereignisse ermögen die Arbeiter zu doppelter Vorsicht.

Politische und volkswirtschaftliche Uebersicht.

Eine Wahlparole, die wir uns gefallen lassen, wird in den Hamburger Nachrichten ausgegeben. Das Blatt untercheidet zwischen Bienen und Drogen, die Reichstage sitzen. Die Bienen sind die Junker und Adligen, die Drogen die Arbeiter und die Gelehrten. Diese Drogen zu beseitigen ist Pflicht der Bienen, die im Sammeln aufgerufen werden. Wir lachen ob dieser Begriffsverwechslung. Die Bienen Arbeiter werden diese Unterstellung nicht gelten lassen und sich ihrerseits sammeln im Kampf gegen die Drogen Junker und Junkergenossen. Diese Drogen zu Paaren zu treiben wird Aufgabe der Bienen am nächsten Wahltage sein.

Die Berliner Correspondenz schreibt: Das Staatsministerium hat sich in seiner letzten Sitzung wiederum eingehend mit den durch die Ueberschwemmung verursachten Schäden und den zu deren Beseitigung getroffenen und noch zu treffenden Maßnahmen beschäftigt; u. a. ist dem Antrage der Provinzialbehörden entsprechend beschlossen worden, im Anschluß an die bisherigen Verhandlungen zur Erfüllung des dringendsten durch Privathilfe nicht gedeckten Bedürfnisses zunächst einen weiteren Betrag von einer Million Mark für die betroffenen Provinzen aus Staatsmitteln sofort flüssig zu machen. Wegen fernerer Bewilligung von Staatsmitteln ist die endgültige Beschlußfassung vorbehalten, bis die dem Abschluß nahen Verhandlungen eine genauere Uebersicht über den entstandenen Schaden und das noch vorhandene Bedürfnis ermöglichen werden. Gegenüber den ungeheuren Schäden gleicht die bewilligte Million einem Tropfen auf heißem Steine. Von der Einberufung des Parlaments verlautet immer noch nichts. Schließlich verweisen wir auf den Artikel in heutiger Beilage.

Ueber die Militärstrafprozessreform wird der Münchener Allgemeinen Zeitung aus Berlin geschrieben, daß im Bundesrat augenblicklich thatsächlich niemand etwas Genaueres über den Stand der Sache wisse. Es herrsche aber in allen kompetenten politischen Kreisen völlige Klarheit darüber, daß an einer Bewilligung irgendwie namhafter Marineforderungen seitens des Reichstags nicht zu denken ist, wenn nicht die Militärstrafprozessreform vorgelegt wird. Es gewinnt den Anschein, als ob die Militärstrafprozessreform als Unterpfand namhafter Marineforderungen „dienen sollte. Das Volk wird sich dafür schärfster bedanken.

Die Leipziger Nachrichten halten es gegenüber den vielen Eisenbahnunfällen für die Pflicht gerade derjenigen Parteien, die den Staat im Kampfe gegen die Sozialdemokratie unterstützen wollen, wegen der Zustände im Eisenbahnwesen in der nächsten Session des preussischen Landtages der Regierung ersichtlich auf den Leib zu rücken. Es wäre ein Unrecht, hier wieder einmal der Sozialdemokratie die Frucht pflücken zu lassen, nach der sie, wie die Auslassungen der sozialdemokratischen Presse beweisen, bereits die Hände ausstreckt. Futurereid! Uebrigens mögen die Leipziger Nachrichten vor ihrer eigenen Thür stehen. Die Eisenbahnarbeiter leiden in Sachen die gleiche Not als ihre Kameraden in Preußen. Auf der Nachbar schimpfen, damit die eigenen Zustände verdunkelt werden, erinnert an die bekannte Spitzwabenlogik: Haltet den Dieb!

Das Recht der Ortsvorsteher in Oskobien.

Zu den drei gestern veröffentlichten Aktenstücken geht dem Vorwärts noch das folgende zu:

Der Ortsvorsteher ist nicht ermächtigt, Sie auszuweisen. Es bedarf dies erst eines Antrages bei der Polizeibehörde. Caputh, den 3. September 1897.

Antstbes. Caputh, Kreis Jauß-Belzig

Der Ortsvorsteher von Thümmen.

Der ungewaltige Ortsvorsteher erklärte hierauf, daß der p. p. Enkel innerhalb acht Tagen Caputh zu verlassen habe, falls er sich nicht in eine Kasse einkaufe. Besser wird dadurch die Sache für den Ortsvorsteher nicht. Knapp einen Monat vor Erwerb des Unterstüßungswohnortes wird Enkel widergesichtlich ausgewiesen, wird in übertriebenem Eifer der Wirt veranlaßt, dem Manne die Wohnung zu kündigen. Wie viele derartige Fälle mögen in oskobischen Gutsbezirken vorkommen, ohne daß man je ein Sterbenswörtchen davon hört!

Durch verschiedene Blätter ist neuerdings verbreitet worden, daß eine Konferenz von höheren Postbeamten zur Beratung von Personalreformen in der Postverwaltung in der ersten Hälfte des Oktober zusammenzutreten solle. Diese Mitteilung wird jetzt offiziös dementiert.

Zu der Post und dem Reichsboten, welche die Empfehlung hiesiger Schriften durch das Reichsversicherungsammt für eine große staatsretterische That erklären, gesellen sich als Dritte im Bunde die Bismarckischen Berliner Neuesten Nachrichten.

Die „Blattzeitungen“ sind jetzt sämtlich eingezogen, und die „Deutsche Zeitungsgeellschaft Hackfeld, Schmidt u. Co.“ ist, wie es in den amtlichen Bekanntmachungen des Handelsregisters heißt, „durch gegenwärtige

Uebereinkunft aufgelöst“. Also nicht ein volles Jahr ist nötig gewesen, um die Unternehmer der „Blattzeitung“ zu überzeugen, daß sich die öffentliche Meinung nicht durch ein dreistes und plummes Spekulationsmanöver vergewaltigen läßt. Hoffentlich folgen die unparteiischen Blätter diesen Blattzeitungen recht bald nach. Ihre Gemeingefährlichkeit steht allerwegen fest. Wenn das arbeitende Volk, das diese traurigen Unternehmungen zumeist unterstützt, hiervon die Hand zöge, wäre dem Uebel gesteuert.

Die Bahnsperre wird auch auf sämtlichen Linien der sächsischen Eisenbahnen eingeführt. Für die Hauptlinien tritt die Bahnsperre bereits Mitte Dezember in Kraft.

Chronik der Majestätsbeleidigungen.

In der vorgestern in Breslau abgehaltenen außerordentlichen Strafkammer Sitzung wurde Kaufmann G. wegen Majestätsbeleidigung zu vier Monaten Gefängnis verurteilt. — In Breslau ist der Artift Apffelkammer von der Anklage, den Kaiser beleidigt zu haben, am 20. d. M. freigesprochen worden. — Der Arbeiter Joseph Gner aus Goersdorf wurde in Straßburg i. M. wegen Majestätsbeleidigung zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt. Die beleidigende Aeußerung, die sich gegen Kaiser Wilhelm II. richtete, war in einem Wirtshaus gefallen. — Unter der Anklage der Majestätsbeleidigung stand am 21. d. M. der 18jährige Knecht Hermann Bast aus Jungferndorf vor der Strafkammer in Königsberg i. Pr. Es war am 21. Juni d. J. als mehrere Knechte in dem Krug des genannten Ortes zusammenkamen und bei Bier und Schnaps ein sehr lebhaftes Gespräch über Politik begannen. Im Laufe der Debatte soll nun der Angeklagte eine unehrerbietige Aeußerung in Verbindung mit dem Namen des Kaisers gethan haben. Vor Gericht war der Angeklagte vollstän dig und beteuerte, daß ihm die Aeußerung gewissermaßen wider seinen Willen entsprochen sei. Mit Rücksicht auf dieses Geständnis beantragte der Staatsanwalt nur eine Gefängnisstrafe von vierzehn Tagen (??) und der Gerichtshof erkannte nach kurzer Beratung dem Antrage des Staatsanwalts entsprechend.

Oesterreich-Ungarn.

Unruhen in Kroatien.

Im Dorfe Plaski verwehnte die Bevölkerung dem Bischof Gules und der Geistlichkeit den Eintritt in die Kirche. Im Dorfe Perma griff eine Menge die Gendarmerie mit Gewehrschüssen an. Die Gendarmerie erwiderte das Feuer. Eine Frau wurde getödtet und sieben Personen verwundet. Die Nachricht, daß die Ruhestörer drei Beamte getödtet haben, bestärkt sich. Das Militär, welches ausgerückt ist, ist so verteilt, daß es weitere Unruhen zu verhindern im Stande ist. Die Unruhen brachen infolge einer Agitation durch die radikalen Serben aus.

Frankreich.

Ein anarchisches Blatt fanatisiert.

Das Pariser Anarchistenblatt Liberaire wurde wegen Aufreizung zu Attentaten gegen den Präsidenten Faure, die Königin-Regentin Christine und den König Humbert konfiszirt. Der verantwortliche Redakteur des Blattes ist flüchtig.

Italien.

Spanische Methode.

Aus Genua wird wieder ein Polizeimord gemeldet. Ein gewisser Forno war, eines Taschendiebstahls verdächtig, verhaftet worden. Um ein Geständnis zu erzwingen, prägeln die Polizisten den Wehrlosen derart, daß er an mürerer Verblutung starb. Die spanische Polizei macht Schule.

Militärische Nachrichten.

Bei den Schießübungen im Masminstertal im Elsaß überschritten zwei Soldaten der Garnison in Mülhausen aus Versehen die französische Grenze. Der eine wurde von Zollwächtern ergriffen, aber nach kurzer Haft wieder freigelassen, der andere konnte rechtzeitig entfliehen, wobei auf ihn geschossen wurde. Beide Soldaten mußten nun ihr Unschick mit drei Wochen Haft büßen.

Ein Unfall hat sich in der Kaserne V in Metz zugegetragen. Der Unteroffizier Stelger von der 6. Kom-

Stämmerants zahlbares Abonnementpreis: Vierteljährlich inkl. Bringerlohn 2 Mk. 25 Pf., monatlich 90 Pf. Per Kreuzband in Deutschland monatlich 1 Exempl. 1,70 Mk. 2 Exempl. 2,90 Mk. In der Expedition u. den Postämtern 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postämtern 2,50 Mk. inkl. Bestellgeb. Einzelne Nummern 5 Pf., mit Neue Welt 10 Pf. Zeitungsliste Nr. 7242. Insertionsgebühr 15 Pf.

pagante des Infanterie-Regiments Nr. 23 liegt in der Nacht im Traume auf dem Fensterbrett seines im zweiten Stock belegenden Schlafzimmers und stürzte dabei auf die Straße, wo er mit gebrochenen Beinen liegen blieb. Wohlwollend werden dem unglücklichen Manne beide Beine amputiert werden müssen.

Die Marinevorlage in Sicht!

Nach einer Mitteilung der Röllischen Zeitung über die Marinevorlage soll nach einem auf sieben Jahre (bis 1905) bemessenen Flottenplan in der Weise „rekonstruiert“ werden, daß ein Einheitsstyp im Rahmen eines Tonnengehaltes von 1200 Tonnen für alle Ersatzbauten der Panzerschiffe zu Grunde gelegt wird. Die Forderung im ersten Jahre werde 50 Millionen nicht übersteigen, in den folgenden Jahren sich in der Höhe von etwas mehr als 60 Millionen bewegen.

Zur Lage der Arbeiter und Arbeiterinnen.

Ein Abgangszeugnis, ausgestellt von der Firma Hoffmann u. Kühnemann: Hierdurch bestätigen wir dem Formier R. auf seinen Wunsch, daß derselbe vom 29. September 1892 bis zum 3. August 1897 und 24. August bis zum 15. September 1897 in unserer Eiserei tätig war. Während der dreiwöchentlichen Pause befand er sich mit unseren übrigen Arbeitern im Streik.

Herr Kühnemann und seine Freunde wollen doch wohl gute Patrioten sein. Wie wollen sie eine derartige Kennzeichnung des Arbeiters, die ihm die Erlangung einer Arbeitsstelle geradezu unmöglich macht, in Einklang bringen mit dem bekannten Wort: Strengte Strafe demjenigen, der seinen Mitmenschen an freiwilliger Arbeit hindert.

Infolge des letzten Streiks auf der Norddeutschen Wollewarenfabrik und Sammgarnspinnerei in Delmenhorst sollen aus der Abteilung Kammerei in der nächsten Zeit sämtliche männliche Arbeiter entlassen werden. An Stelle der männlichen sollen weibliche Arbeitskräfte gestellt werden.

Ueber die Arbeiterverhältnisse in Hazleton

Wird nachträglich geschrieben: Was schon langbestanden wurde, ist eingetreten: der große Kohlenarbeiter-Streit hat, gleichwie die früheren Streiks dieser Art, seine blutige Episode gehabt! Es wäre wohl schon früher auch an anderen Stellen zu solchen Märdereien gekommen, wenn man angemessen auf die Meinung geachtet wäre.

— von dem Augenblick an, wo er dieses Ziel erreicht, kein Arbeiter mehr, sondern in eine höhere Gesellschafts-schicht“ gestiegen und hätte deren Interesse zu vertreten — was er denn auch jetzt gründlich gethan! Die Erregung über das Blutbad ist im ganzen Lande unter den Arbeitern eine ungeheure, aber in manchen Kreisen derselben mag sie keine nachhaltige sein; waren es doch nur Ausländer — meistens Galizier, dann Ungarn und Italiener — um die es sich handelt!

Partei-Nachrichten.

Auf der Parteikonferenz des Wahlkreises Halberstadt-Oschersleben-Wernigerode erklärte Genosse Dahlen (Halberstadt) eine Kandidatur für obigen Kreis nicht wieder anzunehmen. Das Vertrauen der Genossen des Kreises zu dem Genossen Dahlen ist aber durch die Niederlegung der Kandidatur in keiner Weise erschüttert worden.

Tages-Chronik.

Magdeburg, den 25. September 1897. In hiesigen Giebereien sollen Vorsichtige Arbeiten verrichtet werden. Die Berliner Industriellen bemühen sich darum, da es ihnen nicht gut möglich ist, diese Arbeit in Berliner Giebereien herstellen zu lassen. Die Berliner Sieger und Formier bevorzugen die Verrichtung der Vorsicht-Arbeit, da die Arbeiter der Firma Vorsig im Auslande sind.

Die Besoldungsverhältnisse der Eisenbahner in Magdeburg.

Durch viele Unfälle ist das Sicherheitsgefühl des reisenden Publikums arg herabgemindert worden. Auf allen Seiten wird darum ein Mittel zur Herbeiführung eines gefahrloseren Eisenbahnverkehrs gefordert. Bourgeois wie Arbeiter sind in dieser Hinsicht einer Meinung.

Ueber die Arbeiterverhältnisse in Hazleton

Wird nachträglich geschrieben: Was schon langbestanden wurde, ist eingetreten: der große Kohlenarbeiter-Streit hat, gleichwie die früheren Streiks dieser Art, seine blutige Episode gehabt! Es wäre wohl schon früher auch an anderen Stellen zu solchen Märdereien gekommen, wenn man angemessen auf die Meinung geachtet wäre.

Dem Schreiber dieses ist bekannt, daß Stations-gehilfen und Hilfs Telegraphisten, die schon 10—15 Jahre im Dienst sich befinden, eine Tagesbesoldung von 3 bis 3,30 Mark beziehen, obgleich der Minister eine Besoldung von 4,50 Mark bewilligt hat.

Ueber die Arbeiterverhältnisse in Hazleton

Wird nachträglich geschrieben: Was schon langbestanden wurde, ist eingetreten: der große Kohlenarbeiter-Streit hat, gleichwie die früheren Streiks dieser Art, seine blutige Episode gehabt! Es wäre wohl schon früher auch an anderen Stellen zu solchen Märdereien gekommen, wenn man angemessen auf die Meinung geachtet wäre.

Ueber die Arbeiterverhältnisse in Hazleton

Wird nachträglich geschrieben: Was schon langbestanden wurde, ist eingetreten: der große Kohlenarbeiter-Streit hat, gleichwie die früheren Streiks dieser Art, seine blutige Episode gehabt! Es wäre wohl schon früher auch an anderen Stellen zu solchen Märdereien gekommen, wenn man angemessen auf die Meinung geachtet wäre.

Ueber die Arbeiterverhältnisse in Hazleton

Wird nachträglich geschrieben: Was schon langbestanden wurde, ist eingetreten: der große Kohlenarbeiter-Streit hat, gleichwie die früheren Streiks dieser Art, seine blutige Episode gehabt! Es wäre wohl schon früher auch an anderen Stellen zu solchen Märdereien gekommen, wenn man angemessen auf die Meinung geachtet wäre.

Ueber die Arbeiterverhältnisse in Hazleton

Wird nachträglich geschrieben: Was schon langbestanden wurde, ist eingetreten: der große Kohlenarbeiter-Streit hat, gleichwie die früheren Streiks dieser Art, seine blutige Episode gehabt! Es wäre wohl schon früher auch an anderen Stellen zu solchen Märdereien gekommen, wenn man angemessen auf die Meinung geachtet wäre.

Ueber die Arbeiterverhältnisse in Hazleton

Wird nachträglich geschrieben: Was schon langbestanden wurde, ist eingetreten: der große Kohlenarbeiter-Streit hat, gleichwie die früheren Streiks dieser Art, seine blutige Episode gehabt! Es wäre wohl schon früher auch an anderen Stellen zu solchen Märdereien gekommen, wenn man angemessen auf die Meinung geachtet wäre.

Ueber die Arbeiterverhältnisse in Hazleton

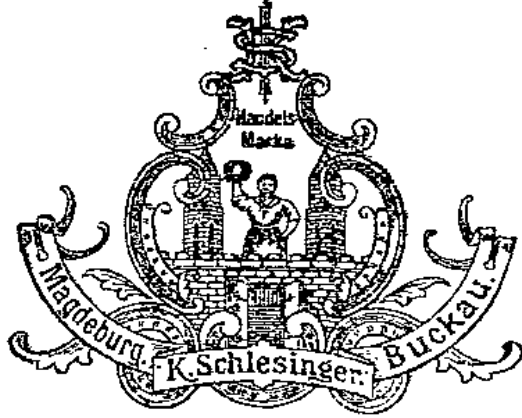
Wird nachträglich geschrieben: Was schon langbestanden wurde, ist eingetreten: der große Kohlenarbeiter-Streit hat, gleichwie die früheren Streiks dieser Art, seine blutige Episode gehabt! Es wäre wohl schon früher auch an anderen Stellen zu solchen Märdereien gekommen, wenn man angemessen auf die Meinung geachtet wäre.

me, Versammlungen, Vergnügungen zc.
Central-Kranken- und Sterbekasse der Fischer. Heute, Sonntag, abends 8 Uhr, in der Kasse, Braunschweigerstraße.
Fischer und Verio. Berufsvereine. Eine öffentliche Versammlung der Fischer und aller in der Transport- und Verkehrsberufstätigen Arbeiter findet Sonntag nachmittags 3 Uhr bei Fischerstraße, statt. Kollege Schmidt-Beipziger referiert. Ein großes Erscheinen wird erwartet.
Sudenburg. In einer Holzarbeiter-Versammlung im Saale Gastwirts Königsleib referiert Montag abend Genosse Hugo Baumüller über die Bekämpfung der Gewerkschaftsbewegung durch Wohlfahrts-Einrichtungen.
„Triumph.“ Sonntag nachmittags um 5 Uhr: Friedrichslust zur Landtagung nach Fördersfeld. Montag nachmittags um 5 Uhr: Friedrichslust zur Landtagung nach Hendorf.
Freie Religionsgesellschaft. Morgen, Sonntag, nachmittags um 3 Uhr, hält Herr Dr. Kramer im Gemeindehause, Marktstraße 1, einen Vortrag über Gemüt und Verstand. Zutritt für jedermann.

Deutscher Metallarbeiter-Verband (Zentrale Olvenstedt).
 Sonntag, den 26. d. M., abends 8 Uhr, Versammlung bei Hirschfeld.
 * Der Besuch des **Theaters Wallenda** auf dem Domplatze ist den Lesern der Vollstimme zu empfehlen. Das Programm ist sehr reichhaltig. Auf dem Gebiete der modernen Salon-Musik führt sich Professor von Bendler heimlich. Seine Spielart ist anregend und findet allseitig den lebhaftesten Beifall. Die lebenden Bilder, nach dem Muster bekannter Meister, zeigen dem Zuschauer schöne Frauen- und Männergestalten. Außerst gewandt sind die Geschwister Wallenda am feststehenden Red. Die fast vollständig neuen Ausführungen sind tadellos. Ihnen reiht sich würdig an Herr Maximal, der Krobilmensch. Besser: der Mann ohne Knochen. Seinen Körper behandelt er wie einen Gummischlauch, der in alle Lagen gebracht und getrocknet werden kann. Zwei junge Damen in ihren Produktionen in einem Wasser-Bassin verschöner die Vorstellungen, die jedoch in der Vorführung dreier Hunde, Katzen, Papageien, Gänse zc. zc. ihren Glanzpunkt finden. Es ist un-

glücklich, was die Tiere leisten. Dabei bekommen die Zuschauer prächtig gepöbelte Tiere zu sehen. Zu bemerken ist noch, daß Direktor Wallenda von heute an die Blätter selber trägt, er erhofft dadurch erhöhten Besuch.
 * Der **Cirkus Corti-Michoff** giebt nur noch während der Messe Vorstellungen. Zu den zwei Vorstellungen am Sonntag sind fast neue Programme angekündigt. Wer abends eine Vorstellung besuchen will, mühe sich rechtzeitig um ein Billet; bislang war der Cirkus abends stets ausverkauft.
 * Als Spezialität auf der hiesigen Messe ist das **mechanische Theater** zu empfehlen. Das Leben und Treiben auf den Galeeren wird von allen bewundert werden, die Mitgefühl mit den unterdrückten und zu Sklaven herabgewürdigten Menschen haben.
 * Die Besucher der Messe wollen nicht verkümmern, das **Kolossalrundgemälde im Panorama** zu besichtigen. Abgegeben von der künstlerischen Ausführung des Bildes, zeigt es uns den Krieg in seiner ganzen Abscheulichkeit und ist somit ein Agitationsmittel gegen den Massenmord.

K. Schlesinger



Magdeburg u. Buckau.

Eröffnung der Herbst-

und Winter-Saison.

Ausstellung sämtlicher Neuheiten in Herren- und Knaben-Bekleidung. 122
Spezial-Abteilung: Für corpulente Figuren, tadellos sitzend, sind in bester Verarbeitung vorrätig:
Paletots, Anzüge, Jacketts, Joppen, Havelocks, Mäntel, einzelne Hosen usw.
 Maßanfertigung in eigenen Werkstätten zu billigsten Preisen unter Leitung erster Meister.
 Meine große Maßschneiderei ermöglicht es, nur tadellos sitzende Maßbestellung auf Wunsch innerhalb zwölf Stunden in sauberster Verarbeitung herzustellen.
Grösstes Kaufhaus der Provinz Sachsen eleganter Herren- und Knaben-Bekleidung.

Ausverkauf-Preisen:
 1894

Damen-Mäntel v. 5 M. an.
Kinder-Mäntel.
Blusen von 1.50 M. an.
Sammete 75 Pf.
Seide 1 M.
Kleiderstoffe v. 2 M. an.
Teppiche 3 bis 30 M.
Gardinen Fenster von 1.75 M. an.
Inletts, federdicht, von 40 Pf. an.
Leinen, reellste Qualität, 20, 25 u. 45 Pf.
Bettzeuge 25 bis 50 Pf.
Bettdecken, extra groß, 1.50-4 M.
Sofabezüge Bezug v. 5 M. an.
Tischdecken v. 1.80 M. an.
Barchente Meter 30 Pf.
Sofadecken 1.50 M.
Buckskins 90 Pf. bis 5 M.

C. Kriegsmann
 Ecke Hauptwache.

46 Wirklicher Ausverkauf 46
wegen Aufgabe des Geschäfts.
 Sämtliche Waren in meinem Laden, als
Handlampen, Tischlampen, Hängelampen, Blechwaren
Emaillwaren
 werden zu und unter Einkaufspreisen verkauft, da der Laden zum 1. Oktober anderweitig vermietet ist.
C. Marquardt, Jacobsstraße 46.

Prachtvolle Betten
 mit schönen Federn u. starkem Inlett für nur 12 1/2, 17 u. 22 M. Hocheleg. Brautbetten mit 1a. Halbbaunen und vorzüglichem Matratzenkörper für nur 21, 28 u. 36 M.
Bettstellen mit Matratzen
 recht gediegen u. stark in rot u. dunkel poliert für nur 20, 24 und 30 M.
Katharinenstr. 3, hochparterre.

Naturheilverein Sudenburg
 Im Lokale der Zerbster Bierhalle, Schöningerstraße 28
Vortrag des Herrn Dr. Herzberg, Buckau
Die Naturheilmethode
bei chronischen Krankheiten. 120
 Zahlreichem Besuch steht entgegen. Der Vorstand.

Magdeburger Konkurrenz-Gesellschaft
Grösstes Spezial-Geschäft
für fertige Herren- und Knaben-Bekleidung
Breiteweg 189/190
 gegenüber der Steinstraße, 1 Treppe

Herbst-Paletots in allen Modifikationen	von	8-15 M.	an
Jackett-Anzüge in besten Buckskinstoffen		10-18	
Jackett-Anzüge in Kammgarnstoffen, ein- u. zweireihig		12-25	
Jackett-Anzüge in Cheviotstoffen, ein- u. zweireihig		25-35	
Rock-Anzüge in Kammgarnstoffen		20-36	
Rock-Anzüge in Diagonal und Cheviot		25-40	
Gehrock-Anzüge in feinsten Kammgarnstoffen		25-45	
Havelock in wasserdichten Stoffen		10-20	
Einzeln. Jacketts in Buckskinstoffen		5-8	
Einzeln. Jacketts in Cheviot, ein- u. zweireihig		8-12	
Einzeln. Buckskin-Hosen, eleganter Schnitt		3-6	
Einzeln. Hosen in Cheviot und Kammgarn		7-12	
Junglings-Anzüge in allen Modifikationen		7-12	
Junglings-Anzüge in Cheviotstoff, ein- u. zweireihig		10-15	
Knaben-Anzüge für jedes Alter, in den neuesten Stoffen und Jacqons, hochelegante Ausführung		2 1/2-7	
Prima Hamburger Lederhosen		3	
Gute Arbeits-hosen		1 1/2	
Schöne blaue Monteur-Anzüge		2 1/2	

Unentgeltliche Behandlung
 aber nur gegen Abgabe dieser Annonce ohne irgend welche Verpflichtung lebend, der sich von den großartigen Erfolgen meiner Naturmethode überzeugen will, für die ersten 3 Tage, in denen selbst bei ganz veralteten Leiden in den meisten Fällen schon wesentliche Besserung eintritt. Behandlung auch schriftlich.
Visser, homöopathischer Pratt.
 Magdeburg, Jakobstraße 3.
 Sprechstunden von 11 bis 4 Uhr.
 Donnerstags keine Sprechstunden.

Öffentliche Versammlung
aller Bau-, Erd- und gewerblichen Hilfsarbeiter Magdeburgs u. Umgeg.
 Montag, den 27. September 1897, abends 6 1/2 Uhr
im Luisenpark, Spielgartenstr. 1c.
 Tages-Ordnung:
 1. Die wirtschaftliche Lage der Bauarbeiter und wie ist dieselbe zu verbessern? Referent: Kollege W. Noack, Berlin.
 2. Verschiedenes.
 Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht
 Der Vertrauensmann der Bauarbeiter Magdeburgs.

Eingetroffen
 erste große Sendung seines
Pökelfleisch
 (Chren, Schnauzen, Rippen, Bötel) sowie mildgesalzenes
Gänsepökelfleisch
 und empfehle beides von jetzt an täglich zu billigsten Preisen.
Ewald Reinoga
 Breiteweg 181. Eingang Himmelsstraße.

Grundprinzip der Konkurrenz-Gesellschaft:
 1. Wegen Erparung teurer Ladenmiete außergewöhnlich billige Preise.
 2. Größte Auswahl, neueste Mode, in allen Größen und Weiten.
 3. Durch Leitung bewährter Schneider alle Jacqons und schöner Schnitt.
 4. Großer Umsatz mit dem reinsten Nutzen.
 167.
 Um das geehrte Publikum vor Uebervorteilung zu wahren, ist auf jedem einzelnen Stück Ware der billigste Verkaufspreis in deutlich erkennbaren roten Zahlen und Druckstrich bezeichnet und kann ein Abzug, in welcher Form derselbe auch verlangt werden sollte, nicht stattfinden.
Magdeburger Konkurrenz-Gesellschaft
 in Firma Mayer & Co., Magdeburg.
Größtes Spezial-Geschäft für fert. Herren- u. Knaben-Bekleidung
Breiteweg 189/190
 gegenüber der Steinstraße, 1 Treppe.

Versammlung
 des
Deutschen Holzarbeiter-Verbandes
Zentrale Sudenburg
 Montag, den 27. Sept., abends 8 1/2 Uhr.
 im Saale der
Zerbster Bierhalle
 Schöningerstr. 28.
 Tages-Ordnung:
Die Bekämpfung der Gewerkschaften und die Wohlfahrts-Einrichtungen.
 Referent: Genosse Hugo Baumüller.
 Um zahlreiches Erscheinen ersucht
 Die Verwaltung.
 Möbel, Spiegel und Polsterwaren empfiehlt
C. Dittmar, Tischlermeister
 Fischerstraße 26. 338

Zum Umzuge empfehle mich zur
Anfertigung sämtlicher Polster- und Tapezier-Arbeiten
 in und außer dem Hause bei reeller Bedienung und soliden Preisen.
Eduard Schenk, Sattler u. Tapezier, Magdbg.-Neustadt, Breiteweg 36.

Jedes junge Mädchen möchte heiraten
 wenn es meine prächtige Auswahl in
Aussteuer-Artikeln
 anseht.
Gutgebleichte Leinen von 25 S die Elle an.
Federdichtes Bett-Inlett " 35 " " "
Große weiße Tischtücher " 75 " " "
Teppiche, Läuferstoffe, Gardinen etc.
 zu unerreicht billigen Preisen.
Julius Franke
 Alte Neustadt, Gohepfortestraße 49a.

Zum Wohnungswechsel

empfiehlt

Geschäfts-Haus S. Friedeberg jr. Alte Markt 12

Engl. Tüll-Gardinen in weiß und creme, 2 mal gebogt, Mtr. 25, 34, 36, 40—83 Pfg.
 Vitrage in weiß und creme, 5, 10, 13, 18, 23—45 Pfg.
 Kongress-Stoffe in weiß und creme, 24, 33, 38, 40, 45, 50—75 Pfg.
 Rouleau-Stoff in creme und weiß, in allen Breiten, Mtr. 25, 40, 45—60 Pfg.
 Schirting, Chiffon, Dowlas, in allen Breiten, Mtr. 15, 20, 25, 30 Pfg.
 Möbelkatun und Möbelcrep in schönen Dessins, Mtr. 25, 30, 40—75 Pfg.
 Rouleau-Kante in allen Breiten, Mtr. 6, 10, 15, 20, 23—35 Pfg.

Bettfedern, Daunen und fertige Betten.
 Bettfedern und Daunen, Pfd. 35, 75 Pf., 1.00, 1.80, 2.25, 2.65, 3 und 4 Mf.
 Komplettes Bett, bestehend aus 1 Oberbett, 1 Unterbett, 2 Kopfkissen, reichlich gefüllt, 11.50, 18, 24, 30, 35, 40 Mf.
 Fertige Bezüge von 2.65 Mf. an.
 Bettstellen mit u. ohne Matratzen von 4.50—16.50 Mf.
 Kinder-Bettstellen in großer Auswahl.
 Schlafdecken 65 Pfg., 1.10—3.50 Mf.

Feiertags halber bleiben meine Geschäftsräume Montag, den 27. u. Dienstag, den 28. bis 6 Uhr geschlossen.

Bedeutend vergrößert!

Für den täglich sich mehrenden Zubehörsbedarf haben sich meine bisherigen Geschäftsräume als zu klein erwiesen und habe deshalb aus diesem Grunde, als auch zum Zwecke besserer Sortierung mein Geschäft von Breitenweg 3a nach

Alte Ulrichsstr. 14, 1. Stage

gegenüber der St. Ulrichskirche

verlegt. Die Auswahl in allen Warengruppen, besteht hier in

Möbel, Betten und Polsterwaren

ist eine sehr bedeutende, das es im Interesse des künftigen Publikums liegt, sich vor einem andern Kauf erst mein Lager hinsichtlich der billigen Preise und großen Auswahl in Augenblicke zu überzeugen.

Auf Abzahlung!

Anzüge für Herren und Knaben, Joppen, Hosen, Westen, Ueberzieher.

Regenmäntel, Umhänge, Mäntel, Jacken, Trikottailen, Mädchenmäntel.

Große Auswahl fertiger Damenkleider.

Kleiderstoffe in den neuesten Dessins, Blauwe, Halbblauwe, Leinen, Halbweinen, Handtücher, Tischdecken und Servietten, Bettzeug (karriert und weiß), Chiffon, Dowlas, Hemden, Hosen, Schirting, Unterrocke, Wäscheputzer, Gardinen, Teppiche und Leinwandstoffe, Hüte, Hüte und Schirme.

Uhren, Regulateure, Wecker und Bilder.

Großes Lager in Kindertwagen, Möbeln, Betten und Federn.

Große Auswahl: Bettstellen, Matratzen, Sofas, Divans und Garnituren, Schränke, Vertikales, Kommoden, Waschtische, Nachttische, Spiegel, Tische und Stühle.

Kleine Anzahlung. — Leichte Zahlungsbedingungen.

S. Osswald, Waren-Kredit-Geschäft

Magdeburg, Alte Ulrichsstr. 14 I.

Bestellungen werden in eigener Werkstatt gearbeitet und übernehmen jede Garantie.

Alte Ulrichsstr. 14 I

Zum Spottpreis
 sollen sofort 2 recht schöne rote Gebett Betten und 2 dauerhafte rot polierte Bettstellen m. Matratzen verk. werden N. N., Neuhaldenslebenstr. 20 H.

Dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich dieses Jahr wieder in der vierten Bodenreihe auf der Messe mit meinen

Raffeebude

anwesend bin.
Rudolf Eigenwillig.

1 rotgefr. Geb. Betten f. 12 M., 1 pracht. Aussteuerbett 17 M. Bandstr. 7, II. H.

* 1 weißer Spinnhund billig zu veräußern Gr. Steinmetzstr. 7, b. 3 Tr., b. Weigand

* Anst. Logis Rothekrebsstr. Nr. 34-35, u. H.

Hogäßerstr. 55

Laden mit Wohnung für Schuhmacher, Buchbinder etc. für 350 Mark sofort vermieten. Näheres im Cigarrengeschäft

Barchent-Hemden

für Herren, Damen und Kinder nur eigenes Fabrikat bekannt billig.

Bazar-Magdeburg

Jakob- und Petersstr. 10-11, 1298

Wilhelmstadt, Amnstraße 2.

Stadt-Theater

Sonntag, den 26. September: Carmen.

Oper in 4 Akten von George Bizet

Nur noch während der Messe!

Cirkus Corthy-Althoff

Magdeburg, Sonntag, den 26. September

2 große Vorstellungen

Nachmittags 4 Uhr

Clown- u. Komiker-Vorstellung zu halben Preisen auf allen Plätzen für Kinder und Erwachsene.

U. a.: Auftreten sämtl. Clowns

Aufführung einer komischen Pantomime.

Ballett-Einlage usw. usw.

Abends 8 Uhr (volle Preise):

Außerordentl. Vorstellung

Wunderpferd „Sans-Rival“ vorgef. vom Dir. Althoff.

Der phänomenale Baguetrasprung über Hindernisse, geritten v. 6 Herren für und Schildwache u. vom. Pantomime.

The Meteors, die fleg. Mensch. Monarc-Zabian u. 50 Pferde. Leben und Treiben in den Prärien.

Sensationelles Ausstattungsstück. Außerdem Auftreten des geübten Ränfler-Perzonalis u. aller Glanz.

Morgen, Montag, abends 8 Uhr: Erste Gala-Parade-Vorstellung. Alles Nähere die Plakate u. Zettel.

I. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 225.

Magdeburg, Sonnabend, den 25. September 1897.

8. Jahrgang.

Die Leistungen der hiesigen 31 Ortskrankenkassen an Krankengeld für ihre Mitglieder.

Seitens der von der kaufmännischen Ortskrankenkassen eingewählten Kommission zur Vorbereitung der Centralisation hiesiger Ortskranken, geht uns nachstehender Artikel zu, den wir der Beachtung aller Kassenmitglieder empfehlen:

Es dürfte nicht nur von allgemeinem, sondern von ganz besonderem Interesse für die einzelnen hier bestehenden Ortskrankenkassen sein, wenn in Folgendem wir uns die Leistungen der Krankenkassen an Krankengeld für ihre Mitglieder vor Augen führen. Ich glaube, mit der Veröffentlichung des mir vorliegenden Materials nach dieser Richtung hin ein Bedürfnis entgegenzukommen und glaube auch den Kassenvorständen und zum Teil den betreffenden Kassenmitgliedern, um einen Schritt weiter dem gesteckten Ziele einer Verschmelzung sämtlicher hiesiger Ortskrankenkassen näher zu kommen, die bevorstehende Besprechung über diese Sache erleichtern zu können. In dem Eingefandte, das sich mit der Widergabe des Gesamtergebnisses befaßt, haben wir schon hervorgehoben, daß die Leistungen der einzelnen Krankenkassen an Krankengeld äußerst verschieden sind, je nach der Höhe der Beiträge und je nach dem Maß und der Dauer der Unterstützung. Und nicht nur hierin zeigt sich die Verschiedenartigkeit, die Unzulänglichkeit, sondern auch vor allen Dingen darin, daß durch die Ansprüche, welche die ärztliche Behandlung, die Gewährung von Arznei und sonstigen Heilmitteln, die Zuführungen für die Reservafonds an die einzelnen Kassen stellen, die Leistungen und Gewährnisse der Krankenkassen an Krankengeld sehr in Mitleidenschaft gezogen werden, so daß beim besten Willen die einzelne Krankenkasse nicht in der Lage ist, mehr Krankengeld zahlen zu können. Was noch um so mehr ins Gewicht fällt, als besondere Berufskrankheiten höhere Anforderungen an Krankengeld erheischen und denen nach dem Stande der Kassenlage nicht genügt werden kann. Sehen wir uns nach diesen Gesichtspunkten die Anforderungen der einzelnen Krankenkassen an. Wir beginnen mit den kleinsten Kassen, mit den 10 Kassen bis zu 200 Mitgliedern.

Da ist zunächst die Gärtnerei-Krankenkasse. Dieselbe hat 1896 Aufwendungen an Krankengeld in Höhe von 652 40 Mk. gemacht bei einer Gesamtausgabe von 2576 02 Mk., also der vierte Teil der ausgegebenen Gelder ist den Kranken zugute gekommen; ein zweiter Teil trifft die Ausgaben für Arzt und Apotheke; so daß diese beiden ebenfalls bedacht sind wie die Kranken.

Weiter die Pankow-Gichorienarren-Krankenkasse, Krankengeld 1324 44 Mk. bei Gesamtausgabe von 4714 27 Mk., also unter den viernten Teil, während die Aufwendungen für Arzt und Apotheke ziemlich den vierten Teil betragen (1048 75 Mk.).

Dann die Nagelschmiede, Klempner: Krankengeld 1095 75 Mk. bei Gesamtausgaben von 3192 63 Mk., beinahe der dritte Teil, Ausgaben für Arzt und Apotheke 682 08 Mk., also der fünfte Teil.

Weiter die Barbier- und Korbmacher, Gesamtausgaben 1951 68 Mk., Krankengeld 210 80 Mk., Arzt 441 65 Mk., Apotheke 231 83 Mk., — also Krankengeld weniger wie Ausgaben für Apotheke und doppelt so wenig wie für Ärzte!

Die Tapezierer, Krankengeld 1488 17 Mk., Gesamtausgaben 4177 17 Mk., Arzt und Apotheke 1329 49 Mk.

Die Buchbinder, Gesamtausgaben 2143 75 Mk., davon Krankengeld 429 70 Mk., Arzt und Apotheke 499 96 Mk.

Die Böttcher, Gesamtausgabe 2216 37 Mk., davon Krankengeld 896 50 Mk., Arzt und Apotheke 618 04 Mk.

Die Kürschner, Gesamtausgabe 2222 40 Mk., davon Krankengeld 456 57 Mk., Arzt und Apotheke 343 98 Mk.

Die Fabrikkrankenkassen Budau, Gesamtausgabe: 4597 01 Mk., davon Krankengeld 1033 96 Mk., Arzt und Apotheke 1219 42 Mk.

Schließlich die Lithographen, Gesamtausgabe 4274 76 Mk., davon Krankengeld 1822 32 Mk., Arzt und Apotheke zusammen 1163 10 Mk.

Wir sehen also, daß bei diesen Krankenkassen die Aufwendungen, welche den Kranken Mitgliedern zugute kommen, einmal einen geringen Teil der Gesamtaufwendungen betragen, zum andern nicht nur gleich den Aufwendungen für Arzt und Apotheke sich stellen, sondern sogar geringer zu sein sind als diese Ausgaben.

Bei den 9 Ortsklassen bis zu 500 Mitgliedern stellen sich die Aufwendungen wie folgt:

Fuhrgefahr: Gesamtausgaben 13 627 23 Mk., davon Krankengeld 3436 66 Mk., Arzt und Apotheke 3026 88 Mk.

Kaler und Radierer: Gesamtausgaben 7747 78 Mk., davon Krankengeld 2685 75 Mk., Arzt und Apotheke 1971 71 Mk.

Schlosser: Gesamtausgaben 5826 25 Mk., davon Krankengeld 2070 Mk., Arzt und Apotheke 1801 18 Mk.

Uhrmacher: Gesamtausgaben 3966 38 Mk., davon Krankengeld 1307 72 Mk., Arzt und Apotheke 1708 26 Mk.

Tischler: Gesamtausgaben 6225 83 Mk., davon Krankengeld 1879 10 Mk., Arzt und Apotheke 1226 16 Mk.

Spritz-Kasse: Gesamtausgaben 6234 39 Mk., davon Krankengeld 1476 52 Mk., Arzt und Apotheke 1866 63 Mk.

Schuhmacher: Gesamtausgaben 6369 59 Mk.,

davon Krankengeld 1654 70 Mk., Arzt und Apotheke 1373 20 Mk.

Tabak: Gesamtausgaben 6494 44 Mk., davon Krankengeld 1234 06 Mk., Arzt und Apotheke 1669 62 Mk.

Zimmerer: Gesamtausgaben 13 758 18 Mk., davon Krankengeld 3608 25 Mk., Arzt und Apotheke 7904 48 Mk.

Wir haben also auch hier bei gerade nicht bedeutenden Gesamtausgaben eine stärkere oder eine gleiche Belastung der Aufwendungen für Arzt und Apotheke als für Aufwendungen an Krankengeld. (Wie stellen sich nun die sechs Krankenkassen bis zu 1000 Mitgliedern?)

Da haben wir zunächst die Binnerschiffahrt: Gesamtausgaben 12 824 18 Mk., davon Krankengeld 3594 88 Mk., Arzt und Apotheke 2891 97 Mk.

Die Bäcker: Gesamtausgaben 7526 29 Mk., davon Krankengeld 804 10 Mk., Arzt und Apotheke 1094 92 Mk.

Die Schneider: Gesamtausgaben 12 015 81 Mk., davon Krankengeld 4210 37 Mk., Arzt und Apotheke 2758 34 Mk.

Die Dachdecker (Betriebsverwaltungen des Reiches oder der Stadt): Gesamtausgaben 18 319 42 Mk., davon Krankengeld 6049 18 Mk., Arzt und Apotheke 5667 94 Mk.

Die Buchdrucker: Gesamtausgaben 14 227 22 Mk., davon Krankengeld 6485 50 Mk., Arzt und Apotheke 4390 08 Mk.

Handwerk und Gewerbe in Budau: Gesamtausgaben 12 343 43 Mk., davon Krankengeld 3888 51 Mk., Arzt und Apotheke 2960 85 Mk.

Abgesehen von den Bäckern, bei denen die Aufwendungen mehr den Ärzten und Apothekern zugute kommen und bei denen überhaupt ganz eigenartige Verwaltungspraktiken zu herrschen scheinen, können wir bei diesen Krankenkassen bemerken, daß bei den schon bedeutender sich zeigenden Gesamtausgaben größere Aufwendungen für die Kranken gemacht werden. — Sehen wir weiter zu.

Es kommen nun zwei Krankenkassen bis zu 2000 Mitgliedern. Von ihnen haben die Maurer eine Gesamtausgabe von 37 295 03 Mk., davon Krankengeld 8599 53 Mk., Arzt und Apotheke 8581 88 Mk. — dieselbe Summe.

Dann die Gast- und Schankwirtschafts-Krankenkasse. Gesamtaufwendungen 19 332 46 Mk., davon Krankengeld 2593 22 Mk., Arzt und Apotheke 3678 14 Mk. (an mehr denn 1000 Mk. weniger für die Kranken. Sowohl bei den Maurern wie bei den in Gast- und Schankwirtschaft tätigen Personen herrschen Berufskrankheiten vor), die geringen Aufwendungen für Krankengeld sind die Norm für die Anforderungen, welche die erkrankten Mitglieder zu stellen berechtigt sind. In welcher Weise die Ausgaben verwendet worden, wird sich bei einer anderen Frage zeigen.

Es folgt nun die Gemeinsame Orts-Krankenkasse in Neustadt (für Handel und Gewerbe), mit einer Durchschnittsstärke über 2000 Mitgliedern. Die Gesamtausgaben belaufen sich auf 34 131 02 Mk., davon auf Krankengeld 13 343 11 Mk., auf Arzt und Apotheke zusammen 9594 85 Mk. (eine Mehrausgabe an Krankengeld von ca. 4000 Mk.). Schlechter steht sich die allgemeine Orts-Krankenkasse in Magdeburg, welche bei über 3000 Mitgliedern eine Gesamtausgabe von 76 102 88 Mk. zu verzeichnen hat, wovon auf Krankengeld 26 275 02 Mk., auf Arzt und Apotheke 24 975 37 Mk. kommen, also eine Mehrausforderung an die Kasse von 1300 Mk., was garnichts sagen will und beweist, daß die allgemeine Orts-Krankenkasse eine sichere Einnahmequelle für die Ärzte und Apotheker ist auf Kosten der zahlenden Arbeiter.

Wir glauben, abgesehen davon, daß wir es nicht verlangen können, daß jede Krankenkasse schon so aufgestellt ist, daß ihr Bestreben darauf gerichtet ist, die Leistungen für Krankengeld zu erhöhen. Wir glauben, daß aus den hier angegebenen Zahlen hervorgeht, daß je größer die Krankenkasse ist, desto mehr sie in der Lage sich befindet — selbstverständlich wenn sie hierin ihre Wirkung und Leistung auszuüben sich verpflichtet fühlt und als eine Krankenkasse sich zeigen will, die für die Kranken da ist, nicht für Ärzte und Apotheker oder sonstige Geschäftsmänner — höhere Aufwendungen für die Kranken zu machen unter gleichzeitiger Minderung der Kosten für Arzt und Apotheke.

Hierfür bleiben uns noch die beiden letzten und größten Krankenkassen übrig, die Fabrikkrankenkasse in Neustadt und die Kaufmännische Krankenkasse in Magdeburg. Die erstere, die nach der Durchschnittsstärke die größte der hier bestehenden Krankenkassen ist mit 4222 Mitgliedern, hat eine Gesamtausgabe zu verzeichnen von 79 440 96 Mk., wovon auf Krankengeld 36 148 08 Mk., auf die Ärzte 11 656 60 Mk., auf Arznei und sonstige Heilmittel 9327 26 Mk., beide zusammen also 20 983 86 Mk. entfallen; sie wendet also für die Kranken ca. 15 000 Mk. mehr an. Die Kaufm. Krankenkasse, die nach den tatsächlich vorhandenen Mitgliedern die größte ist, deren Durchschnittsstärke aber bei den Berufs- und Arbeitsverhältnissen der Mitglieder größeren Schwankungen ausgesetzt ist, mit 3791 Mitgliedern, hatte eine Gesamtausgabe von 103 510 66 Mk., wovon auf Krankengeld 40 938 04 Mk. entfallen, auf die ärztliche Behandlung 14 609 38 Mk., auf Arznei 13 805 61 Mk., die also eine von 12 500 Mk. betragende höhere Aufwendung den Kranken Mitgliedern zuweist. Während aber die Fabrikkrankenkasse in Neustadt, dadurch, daß sie nur 50 Proz. des durchschnittlichen Tagelohnes bei 2,25 Mark pro Beitragszahlung denselben als Krankengeld gewährt, in die Lage gekommen ist, bereits einen genügenden Reservefonds zu besitzen, so daß alle Ersparnisse den Kranken zu-

gliedern zu gute kommen; zahlt die Kaufmännische Krankenkasse 60 Prozent des durchschnittlichen Tagelohnes bei drei Prozent Beitragsbemessung derselben und muß alljährlich, weil sie das Prinzip der möglichst hohen Bemessung und der möglichst weiten Dauer der Krankenunterstützung befolgt, noch dem Reservefond Summen hinzufügen, die eine weitere Erhöhung des Krankengeldbezugs verbieten.

Eins aber ist klar (und wir glauben dem nichts weiter hinzufügen zu wollen), daß, je kleiner die Krankenkasse ist, je mehr Aufwendungen für sonstige Zwecke gemacht werden müssen, desto geringer die Kranken selbst bedacht werden können; je größer die Krankenkasse ist, je mehr sich die sonstigen Aufwendungen verteilen und nach den maßgebenden Gesichtspunkten reguliert werden, desto höhere Aufwendungen für die Kranken gemacht werden können. Wie anders würde sich nun die Sache stellen, wenn, abgesehen von allgemeinen Gesichtspunkten, die für eine Verschmelzung sprechen, es hier in Magdeburg nur eine gemeinsame, alle Krankenkassen umfassende, große Ortskrankenkasse gäbe?

Es sei gestattet, in weiteren Darlegungen mich noch über die Reservefonds und die Verwaltungsausgaben auslassen zu dürfen, damit wir auf Grund des Materials, dem die weiteste Verbreitung zu wünschen ist und mit dessen Verbreitung hier der Anfang gemacht werden soll, auch den einzelnen selbst überzeugen können, daß nicht nur er selbst, sondern die Allgemeinheit den größten Nutzen von einer gemeinsamen Ortskrankenkasse erzielt. —

Tages-Chronik.

Magdeburg, den 25. September 1897.

— Zu den nächsten Tagen erfolgt die Entlassung der Reservisten. Soweit dieselben in Fabriken und Werkstätten, hinterm Ladentisch und auf dem Lande Beschäftigung finden, wollen sich unsere Genossen derselben liebevoll annehmen und sie zum Eintritt in die Organisationen und zum Abonnement auf die Volksstimme auffordern. Man gehe dabei ruhig und zielbewußt zu Werke. Der Erfolg wird nicht ausbleiben. —

— Wie würde es im heiligen Preußen-Deutschland, wenn nur die verlogene Bourgeoisprelle existieren würde. Einfach traurig! Das Volk würde in Unklaren erhalten und irreführt. Es würden die Arbeitermassen gegen einander gehetzt, damit die herrschende Bourgeoisie nach dem Grundsatz „Teile und herrsche“ umso intensiver die Arbeiter ausbeuten und entrechten kann. Jene bürgerliche Presse ist das Gift für das arme Volk! Aus den Häusern der Arbeiter muß jene leichte, charakterlose Presse verschwinden, die unter der Maske der Unparteilichkeit die politischen Anschauungen verflüstert; die es in ihrem Selbstinteresse allen recht machen will und heute der Rabulisten marfirt, um morgen im elendesten Byzantinismus und Serbilitismus zu schwelgen; die aller mannhaften politischen Ueberzeugung das Rückgrat zu brechen bemüht ist, weil sie selbst von solcher nie auch nur ein Atom besitzen hat. Klassenbewußte Arbeiter stehen unerschütterlich zu ihrer Presse und sorgen dafür, daß jene ihrer Genossen und Kollegen, welche sich zur Erkenntnis dieser Notwendigkeit noch nicht durchgerungen haben, aufgeklärt und sich auch ihrer Pflicht bewußt werden. Die nächste Zukunft wird auf politischem Gebiet schwere, ernste Kämpfe bringen, die eine entschiedene Stellungnahme jedes Staatsbürgers erfordern. Die Presse steht im Vordergrund des Kampfes; soll sie ihn mit Erfolg führen, so bedarf sie alleseitiger Unterstützung. Der bevorstehende Dualismuswechsel muß jedem eine Mahnung sein, das bisher Versäumte nachzuholen. —

Die Familienfeier im Hohepfortpark.

Zu der Frage, was eine öffentliche Tanzlustbarkeit sei, lieiert ein Strafverfahren einen wichtigen Beitrag, das gegen den Gastwirt Droz hier eingeleitet war. Droz hatte zum 28. November 1896, einem Sonnabend, annähernd hundert Personen nach seinem Lokal eingeladen, meiste Stammgäste und ihm bekannte Unteroffiziere mit ihren Familien. Die Gesellschaft fand sich in seinem Gartenaal zusammen, aß und trank und vergnügte sich beim Tanze. Die Kosten für Musik und Beleuchtung trug der Gastwirt, während jeder Gast bezahlte, was er oder seine Familienmitglieder verzeihen. Erschienen waren nur geladene Leute, zu deren Begrüßung Droz sich am Saaleingange aufgestellt hatte. Er kontrollierte so gleichzeitig die Erschienenen. Ein besonderes Tanzgeld wurde nicht erhoben. Polizei und Staatsanwalt sahen hierin die Veranstaltung einer öffentlichen Tanzlustbarkeit und gingen gegen Droz vor, weil er um eine polizeiliche Erlaubnis dazu nicht eingekommen war. Vom Schöffengericht wurde der Angeklagte auch verurteilt; das Landgericht sprach ihn frei. Es führte u. a. zur Begründung aus: Eine öffentliche Lustbarkeit wäre dann anzunehmen, wenn sie jedermann, wenn auch nur aus einer bestimmten Gesellschaftsklasse, zugänglich sei. Das Erfordernis fehle aber hier. Droz möge ja in seinem Interesse gehandelt haben, als er das Fest veranstaltete, indem er beabsichtigte, sich für die Zukunft eine dauernde Einnahmequelle zu sichern. Jedoch sei entscheidend, daß er die Form einer Gesellschaft privaten Charakters dabei gewählt habe. Die Gesellschaft habe lediglich aus privaten Gästen des Wirtes bestanden, und die Lustbarkeit sei deshalb noch nicht eine öffentliche, weil ihre einzelnen Mitglieder selber bezahlten, was sie verzeihen. — Die Staatsanwaltschaft legte Revision ein und machte geltend, den Einladungen sei keine Bedeutung beigelegt. Die Gesellschaft sei lediglich zur Abhaltung der Tanzlustbarkeit zusammengetreten. Der Ober-Staatsanwalt am Kammergericht schloß sich der Revision seines Kollegen an und betonte, die Festteilnehmer hätten keinen bestimmtem abgeschlossenen Personenkreis darge stellt, sondern es seien Personen gewesen, die zu einander in absolut keiner Beziehung standen. Darum handele es sich nicht um eine private Lustbarkeit. Der Straffenat des Kammergerichts verwarf jedoch die Revision und beließ es bei der Freisprechung. Da nicht jedermann, sondern nur eingeladene Gäste Zutritt hatten, habe die Gesellschaft einen privaten Charakter gehabt, und es sei die Lustbarkeit als private anzusehen. —

Sanct Kreuz. (Großfeuer.) Wie das Straßburger Tageblatt meldet, brach hier Großfeuer aus, das mehrere Wohnhäuser und Scheunen zerstörte. 15 Familien sind obdachlos geworden. — Mäler. (Menschenmord.) In Mäler wurde am 20. September ein Soldat erschossen. Er hatte einem Korporal einen Faustschlag ins Gesicht gegeben. Und deswegen mußte dem Soldaten das Leben gewaltsam gekürzt werden? Unerbärt! — Budapest. (Raubmord.) In Erzebet-Palva wurde ein Kaufmann und dessen Frau ermordet und beraubt. Die Leichen wurden fürchterlich verunstaltet und der Laden in Brand gesetzt. — Grimsby. (Explosion.) An Bord des Kriegsschiffes Galatea explodierte eine Kanone. Eine Matrose wurde getötet und die Offizierskabine demoliert.

Aus den Gerichtssälen.

Schöffengericht Magdeburg.

Eine badende Diebin. Die unverheiratete Regina Fleischer hier, geboren 1883, badete öfters in der Suhnschen Badeanstalt. Durch das elegante Neupfer gewann sie sich das Vertrauen der Mitbadenden, so daß man ihr überall Zutritt gestattete. Im Juli d. J. stahl die Angeklagte aus einer Badestelle einem jungen Mädchen das Portemonnaie mit 8 Mark, zwei goldenen Ringen, einem Schlüssel und einer Abonnementkarte. Das Geld verbrauchte die Fleischer, die anderen Sachen warf sie angeblich weg. Später hat ihr Vater den Schaden ersetzt. Das Urteil lautete wegen Diebstahls auf vier Tage Gefängnis.

Freispruch. Die Brauereipächter Karl Gloger und Gustav Schüler hier brauten im Jahre 1895 ein Brauwasser, dessen Teil sie Brauwasser nannten, den zweiten versetzten sie mit Saccharin und verkauften es als Weizenlager- bzw. Malzbier. Die Malzbierflaschen trugen das Etikett „Echtes Malzbier mit Saccharinzusatz“. In dieser Handlungsweise wurde ein Verstoß gegen das Nahrungsmittelgesetz erklärt und Anklage erhoben. Schüler giebt zu, daß er aus einfachem Brauwasser dadurch Malz- bzw. Weizenlagerbier hergestellt habe, daß er zum Zweck der Verführung Saccharin zugesetzt habe. Erst nachdem er vom Vorsitzenden darauf aufmerksam gemacht war, kam er auch damit, der Zusatz habe das Bier auch konservieren sollen. Nach dem Gutachten des Sachverständigen Dr. Korn, der das Bier chemisch untersucht hat, ist die Quantität des zugesetzten Saccharins nicht zu ermitteln gewesen, doch habe das Bier durchaus keinen Anspruch auf den Namen Malzbier oder gar „Echtes Malzbier“ gehabt. Es sei so schwach eingebraut gewesen, daß es höchstens als Süßbier mit Saccharin hätte bezeichnet werden können. Allerdings sei es zulässig, 2—3 Gramm Saccharin dem Biere als Konservierungsmittel zuzusetzen, doch habe dieser auf den Geschmack keinen Einfluß. Der Gerichtshof verzichtete hierauf auf Vernehmung der übrigen Sachverständigen und sprach die Angeklagten dem Antrage der Anwaltschaft gemäß frei. Anmerkung: Das Landgericht hat in völlig gleichliegenden Fällen stets auf empfindliche Strafen erkannt und das Reichsgericht die eingelegten Revisionen zurückgewiesen.)

Vereine, Versammlungen, Vergnügungen etc.

Sonnabend, den 25. September: Vereinigung der Maler. Versammlung Katharinenstraße 5. Sonntag, den 26. September: Radfahrer-Klub „Frischlauf“, Neustadt. Abfahrt früh 7 Uhr von Ernst Herrmann. Montag, den 27. September: Verband Deutscher Schneider und Schneiderinnen u. verw. Berufs-genossen. Versammlung abends 8 1/2 im Bürgerhaus. Verein Deutscher Schuhmacher (Zahlstelle Magdeburg). Mitglieder-Versammlung abends 8 Uhr im Bürgerhaus, Stephansbrücke 38. Verband Deutscher Barbier, Friseur und Perückenmachergehilfen, Zweigverein Magdeburg. Mitglieder-Versammlung abends 10 1/4 Uhr bei Grothum, Kleine Klosterstraße 15—16. Naturheilverein Wilhelmstadt. Versammlung abends 8 1/2 Uhr im Köhlers Restaurant, Gr. Diesdorferstraße. Gäste willkommen.

Stadt-Theater.

Hb. „Ein Erfolg.“ Paul Lindaus vieraktiges Lustspiel, ging vorgestern abend in Scene. Ein Stück Leben aus der im rohen Materialismus befangenen sogenannten „besseren“ Gesellschaft ist in dem Lustspiel verkörpert. Es ist also nicht ohne Realist. Die modernen Patrizier treten auf, um zu zeigen, um wieviel schlechter sie sind als die Plebejer. Wenn auch noch soviel Humor um das Intrigantentreiben gewunden, wenn Lindaus seine Arbeit auch in Gestalt eines Lustspiels präsentiert, immerhin führt er etwas vor Augen, das in der angeblich honetten Gesellschaft das A und O ist: Die Jagd nach dem Golde.

Der Journalist Fritz Marlow ist als Dichter und Theater-schriftsteller produktiv tätig gewesen. Seine Gedichte haben wohl Damenherzen erobert, nicht aber ihm Goldstücke eingebracht. Seine erste Arbeit als Theaterschriftsteller befindet sich unter dem prüfenden Auge eines Regisseurs. Der Journalist ist darum bemüht, einen Goldsucher mit vielen Goldstücken zu erobern. Neben einem solchen hört er von seinem Freunde Dr. Klaus. Dieser erzählt von der reichen Mägit, welche die junge Eva, Eva Drosfen, erhält und erweist dadurch bei dem Journalisten das Interesse für die Eva. In Gegenwart eines Baron Jabro, der auch das Gold der Eva haben möchte, erkundigt Marlow sich in etwas leichtfertiger Weise bei Dr. Klaus über die Eigenschaften Evas, und giebt dem Gedanken Ausdruck, sie einmal „zu bejehen“. Er erzählt dann auch noch, durch welche Redensarten er Mädchen erobert. Baron Jabro hört dies mit an, um es in heimtückischer Weise späterhin bei Eva gegen Marlow auszuspielen. Hierzu wird ihm bald Gelegenheit gegeben.

Dr. Klaus führt in einer Gesellschaft, in der sich auch Baron Jabro befindet, Eva und deren Mutter mit Marlow zusammen. Die Mutter schwärmt für den Dichter und überschüttet ihn mit Redensarten, daß es ihm unheimlich wird. Eva beobachtet ihn in der Reserve. Er ist ihr sehr sympathisch, ihre Augen haften an ihm. Der weise, geistvolle Baron Jabro sucht bei Eva interessant zu machen, Eva beachtet ihn aber nicht. Für den folgenden Tag werden sie alle wieder in das Haus der reichen Eva geladen. Letztere ist voll freudlicher Freude, daß auch Marlow erscheinen wird. Nicht wenig drängt sie im Garten herum. Da erscheint plötzlich, vor der jüngeren Zeit, Baron Jabro, um seine Hände gegen Marlow auszuweihen. Er erzählt der Eva, die ihn sehr kühl und nichtachtend behandelt, in welcher befehligen Weise Marlow bei Dr. Klaus sich über ihre Eigenschaften erkundigt hat und wie programmäßig er sich die reiche Eva „bejehen“ und werden will. Eva ist darob voller Enttäuschung und haßt den Marlow.

Der Baron geht und bald erscheint Marlow. Eva ist aufgeregt, macht sich aber, aber sich „Herr“ zu bleiben, um zu sehen, ob Marlow so ein schlechter Mensch ist, der nur der Mägit wegen sich um sie bemüht, und ob er in so geschäftsmäßiger Weise ihr Herz erobern wird. Und wirklich: programmmäßig, wie der Baron gesagt, erlebte Marlow seine Liebesgeschäfte. Da kommt denn die Empörung des so tief gekränkten Mädchens zum Auf-

lobern und Marlow hat für jetzt bei ihr ausgespielt. Der Intrigant Baron Jabro hat seinen Erfolg zu verzeichnen.

Die enttäuschte, tief getränkte Eva schüttet ihr Bestimmtes Herz ihrer Mutter und der Ministerialkätin v. Harden, die vor ihrer Verheiratung auch mit Marlow ein Liebesverhältnis hatte, auf. Im Laufe der Zeit läßt bei Eva der Haß auf Marlow nach, ein süßer Brief Marlow's reißt die Eiswände ihres Herzens nieder. Aber Eva hat keine Gelegenheit mehr, mit Marlow wieder sammentzukommen.

Da wird im Theater Marlow's Lustspiel: „Ein Erfolg“, in Scene gesetzt. Eva geht mit ihrer Mutter und ihren Verwandten beglückseligt zum Theater. Der heimtückische Baron Jabro benützt die Theaterabende, um den Nimbus des Dichters Marlow raus zu zerbrechen, um ihm eine Blamage zu bereiten, sobald er bei Eva und deren Mutter einen weiteren Stein in die Bretter hat. Der Baron sammelt seine Freunde, kauft Kritiker, Jäger und Pfeiler, mit denen er es vermag, dem ersten und zweiten Teile des Marlow'schen Lustspiels einen „Reinfall“ zu bereiten. Nur wenige ehrliche Personen, so auch Eva, deren Mutter und Verwandten, erwarren für die Arbeit Marlow's. Eva brennt vor Begierde, ihn zu sehen.

Der dritte Akt des Marlow'schen Lustspiels wird inszeniert. Die Theaterbesucher verlassen den Foyer; nur Eva bleibt, da Kenntnis von der Nähe Marlow's hat. Als Schritte vernehmbar werden, flüchtet sie in einen Seitengang. Marlow und der Regisseur erscheinen. Letzterer drückt über Marlow's Arbeit und den Mißerfolg seine tiefste Empörung dem Autor gegenüber aus, sodaß beide bitterlich sich trennen. Da hält Eva den Marlow inne, welcher sehr aufgeregt ist und sich so giebt, als ob ihm nun Eva gleichgültig sei. Doch Eva besteht es ihm verständig zu machen, daß sie nicht die Sympathie, sondern Liebe für ihn gefunden hat. Marlow hocherfreut und giebt sich über den Mißerfolg seiner Arbeit im Theater zufrieden, da er einen anderen Erfolg hat — Eva und deren Gold. Inmitten dieser Freudenstimmung hört er ein tosendes Gaudelachen und ein Rufen seines Namens im Theater. Der Regisseur, welcher zuvor wie Baron Jabro auf den „Erfolg“ Marlow's wütend schimpfte, kommt gelaufen, zieht den Autor in das Theater, wofelst ihn eine Ovation bereitet wird — wieder ein Erfolg. Zum Schluß ruft der intrigante Baron gehörig hinten herunter und Marlow hat den reiche Eva ganz erobert. Und das ist sein größter Erfolg.

Dies ist kurz der Inhalt des Lindaus'schen Lustspiels. In allgemeiner wurde es gut aufgenommen und beifällig aufgenommen. Herr Pöngel als Journalist Fritz Marlow verstand es ausgezeichnet die Rolle des eigennütigen, dann des galanten, verbenden und verliebten, sowie des ob seines Mißerfolges im Theater höchst empörten und alsdann wieder glücklich verlebten Journalisten zu spielen. Als Baron Jabro trat Herr Robert mit Geschick und Erfolg auf und Sel. Scholz als Eva verstand es nicht minder gut den feinsten Empfindungen eines Liebenden und gekränkten Mädchens Ausdruck zu verleihen. Nur ihr Auftreten im dritten Akt bei der Begegnung ist anfangs ein wenig zu derb, man könnte auch sagen nicht so recht mädchenhaft. Ihres guten Spielens wegen verdienen noch erwähnt zu werden Herr Feldner als Ministerialrat von Harden, Sel. Graichen als Eva's Mutter und Herr Gebel als Pöngel als Dr. Klaus.

Table with 4 columns: City, Date, Price, and another column. Rows include Leipzig, Dresden, Torgau, Wittenberg, Magdeburg, Harby, Schönebeck, Magdeburg, Tangermünde, Wittenberge, Dömitz, Regel, Cauenburg.

Vollständiger Ausverkauf in Herren-Konfektion

wegen Aufgabe dieses Artikels.

Nur extra gute Qualitäten.

- Herren - Stoff - Anzüge, Pelserinen - Mäntel Winter - Paletots, Loden - Winter - Joppen, Arbeits - Jacketts

Ferner gelangen zum Ausverkauf: ca. 2000 Stück Arbeits - Hosen.

- Englisch Leder - Hosen, Echt Hamburg. Lederhosen, Moleskin - Hosen, Zwirn - Hosen

Burichen - Anzüge

Reihe von ...

Kinder - Anzüge

Ein Teil der zum Ausverkauf bestimmten Sachen liegt in meinen Fenstern nach der Louisenstraße hin aus.

Magdeburg-Neustadt Carl Grebing Magdeburg-Neustadt

Breiteweg 31, Ecke Louisenstr. Breiteweg 31, Ecke Louisenstr.

Advertisement for 'Für die Herbst- u. Wintersaison' featuring a man in a coat and a list of clothing items with prices: Hohenzollern-Mäntel für Herren (15.00), Hohenzollern-Mäntel für Knaben (3.00), Paletots (10.00), Jackett-Anzüge (10.00), Joppen (6.00). Includes 'Deutsche Herren-Moden' and address 'Magdeburg, Breiteweg Nr. 149'.

7 Total-Ausverkauf 7 Johannisfahrtstraße.

Bin beauftragt, das Herrn **Andreas Frick, Magdeburg, Johannisfahrtstrasse 7**, gehörige

Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft

wegen gänzlicher Aufgabe so schnell als möglich auszuverkaufen und offeriere zu ganz billigen Preisen:

- ☞ **Hohenzollern-Mäntel** von 10 M. an.
- ☞ **Winter-Paletots** mit schwerem Futter von 11 M. an.
- ☞ **Rod- und Jackett-Anzüge** von 12 M. an.
- ☞ **Loden-Joppen** von 6 M. an.
- ☞ **Knaben-Paletots** von 2,50 M. an.
- ☞ **Knaben-Anzüge** in den schönsten Dessins von 1,75 M. an.
- ☞ **Buckskin-Hosen** von 3,50 M. an.
- ☞ **Die ganz schweren Hamburger Leder-Hosen**, 3drähtig, früher 9 M., jetzt 7 M.
- ☞ **Leder-Hosen** in gestreift von 2,25 M. an.

- ☞ **Gingham- und Kalmuck-Jaden**, enorm billig.
- ☞ **Zwirn-Hosen** von 1,60 M. an.
- ☞ **Barchent-Hemden** von 1 M. an.
- ☞ **Drell-Jacketts** von 2 M. an.
- ☞ **Zwirn-Jacketts**, schwere Qualität, 3 M.
- ☞ **Jagd-Westen** von 1,75 M. an.
- ☞ **Unterhosen** von 1,10 M. an.
- ☞ **Hosenträger** von 40 c an.
- ☞ **Blaue Jaden**, schräg und gerade, von 1,25 M. an.
- ☞ **Blaue Hosen** von 1,20 M. an usw.

☞ Die Preise im Schaufenster bitte stets zu beachten. ☞

7 Hermann Furche, Magdeburg 7

Johannisfahrtstraße 7 Geschäftsführer. Johannisfahrtstraße 7

Sudenburg.

Eine herrliche Auswahl
**Herren- u. Knaben-
Anzüge**
in
**Herren- u. Knaben-
Anzügen**
" **Blusch-** "
" **Seiden-** "
**Knaben-
Anzüge**
**Herren- u. Knaben-
Anzüge**
Kinderschuhe
Wäsche
Krawatten
Regenschirmen
in billigen, wie besseren Qualitäten
empfehle ich bei mäßigen Preisen.

Theodor Kraft

Herren-Artikel-Lager. 104

Unerhört!!

billig kauft Jeder seinen Bedarf an
Möbeln
Spiegeln u. Polsterwaren
Breitweg 89/90.

Kleiderschrank, Vertikow m. Muschel-
aufsatz von 36 M. an, Bettstellen
mit Matratzen, 40 u. 45 Federn, sehr
gut, von 28 u. 30 Mark an, Sofa
von 36 M. an, Arrichten v. 18 M.
an, sowie ganze Ausstattungen in
birt und echtem Parkbaum, Tisch,
Stühle, Spiegel, Küchenschranke,
außergewöhnlich billig.

Georg Meek

Breitweg 89/90.

Globus-Putz-Extrakt

ist die 1803

Krone aller Putzmittel

erzeugt anhaltenden und
schönsten Glanz,
greift das Metall nicht an,
schmiert nicht wie Putzpomade!
Laut den Gutachten von
drei gerichtlich vereideten Chemikern ist

Globus-Putz-Extrakt

unübertroffen

in seinen vorzügl. Eigenschaften!

Dosen

Nur echt mit Schutzmarke:
Globus mit roten Querstreifen! à 10 und 25 Pfg. überall zu haben.

Fritz Schulz jun., Leipzig.

Auf der Messe.

Trotz strömenden Regens im Wallenda-Theater
sind Mutter und Tochter, der Sohn und der Vater,
Der Sohn bewundert des Künstlers Grad,
So glatt, so gediegen, von feinstem Geschmack,
Und fragt Du, wo allein zu kaufen er sei?
Numero 50, Jakobstraße schafft ihn herbei! —
Vor Affentheater ein Affe wird schlecht,
Weil kürzlich vom Lande ihn soppte Herr Specht: —
Er springt dem Gefährdeten gleich ins Gesicht,
Er saßt ihn am Kragen, der Kragen reißt nicht,
Er gräßt in den Anzug die Zähne hinein,
Kein Loch ist zu schauen, der Anzug bleibt fein
Herr Specht sagt: nen Anzug aus solcher Klasse
Liefert Numero 50, Jakobstraße!
Und wunderst Du selbst auf der Messe umher,
Erblickst Du viel Herren, die nobel gar sehr,
Die vor den Buden bei Schmalzbraten nich'n,
Zu den lachenden Mädchen der Schießbuden geh'n,
Zu den wilden Bekken der Menagerie
Die Herren sind gekleidet pitteus wie noch nie,
Und Alle hollen die Sonntags-Kluft sich
Aus „Jakobstraße, Numero 50“.

Abteilung für Konfektion:

- Herbst-Paletot, neueste Farben . . . von 9-36 Mk. an.
- Jackett-Anzüge in Raganz u. Buckskin von 14-40 Mk. an.
- Rock-Anzüge in Satin und Diagonal . . . von 24-42 Mk. an.
- Jünglings-Anzüge in Buckst. u. Cheviot von 7-15 Mk. an.
- Knaben-Anzüge, hochelegante Jacons . . . von 2.50-10 Mk. an.
- Knaben-Pelerinen-Mäntel von 3.50-9 Mk. an.
- Einzelne Jacketts und Hosen von 3-12 Mk. an.

Arbeitergarderobe enorm billig.

Abteilung für Schuhwaren:

- Herren-Zugstiefel, dauerhafte Qualität . . . von 4.- Mk. an.
- Herren-Schnürschuhe, gute Passform . . . von 3.75 Mk. an.
- Herren-Zugschuhe, von 3.75 Mk. an.
- Damen-Zugstiefel von 3.50 Mk. an.
- Damen-Knopfstiefel von 5.- Mk. an.
- Damen-Halbschuhe von 3.50 Mk. an.
- Pantoffel für Damen und Herren . . . von 0.25 Mk. an.

Kinderschuhe und Stiefel enorm billig.

Kaufhaus Max Zehden.

Jetzt nur

50 Jakobs-Strasse 50
gegenüber der Sparkasse.

Sein großes Lager
fertiger Herren- und Knaben-Anzüge,
sämtliche Arbeitsgarderobe,
spez. bestgearbeitete echt engl. Lederhosen,
3draht, gestreifter Lederhosen (schönste
Muster) Westen u. Jacketts, Sammet-
Westen, blaue Monteure-Anzüge
in Leinen und Leder, wollene,
Normal- u. Barchenthemden,
und Blusen, Jagdwesten,
wollene, Kalmuck- und
Gingham-Jaden, eig.
Fabrik, Gais- und
Taschenmacher,
Mützen,
Hosenträger,
Sandschuhe
empfeht

Aug. Martens Geogr. 1828
11 Johannisfahrtstraße 11
erbt und älteste engl. Lederhosen-Fabrik.

Gleichzeitig
großes
Lager von
Tuchen,
Buckskins,
halb- und baumwollenen
Sosen- und Semdenstoffen,
echt engl. Leder,
glatt u. gerippt, Sammet-Mancheiter
im Ausschmitt zu den billigsten Preisen.
Anfertigung nach Maß ohne Aufschlag.
An beid. Woch-sonntagen v. abds. 8 Uhr geöffnet.

Carl Haack, Stephansbrücke 8

23 Maß-Stand: gegenüber der Regierungsstraße

empfeht in größter Auswahl: Jagdwesten, Unterziehohsen und Jaden,
Hemden in Wolle, Halbwole und Barchent für Männer, Frauen und
Kinder, Schlafdecken, Schürzen, seidene Kopf- und Umflecktücher, Sand-
schuhe, Strümpfe, Buschwärmer und alle in dieses Fach schlagende Artikel.
Um gütigen Zuspruch bittet **C. Haack.**

Theodor Matthies

Heiligegeiststraße 36, 1. Etage

offert auf

Teilzahlung

80 sein reich fortiertes Lager in

Möbeln, Spiegeln Polsterwaren, Betten Herren- u. Knaben-Garderobe Regenmänteln.

Mässige Anzahlung. Bequeme Abzahlungs-Bedingungen.

A. Schiele
2 Sadowstraße 2.
A. Schiele
2 Sadowstraße 2.
A. Schiele
2 Sadowstraße 2.
A. Schiele
2 Sadowstraße 2.

Möbel, Spiegel u. Polster- waren.

Für Brautleute passend!

Für nur 190 Mark
eine recht gediegene vollständige
Wohnungs-Einrichtung
bestehend aus:
einer Wohnzimmer-Einrichtung
einer Schlafzimmer-Einrichtung
einer Küchen-Einrichtung.
Katharinenstr. 8, hochparterre
**Große sowie kleinere
Umzüge** der Wsche und der Bahn
werden besorgt
1726 **Krügerbrücke 1b.**

Jackett-Anzüge

aus guten, reellen Stoffen, vorzügl-
lich sitzend, im Preise von
21-32 Mark.

Rock-Anzüge

in nur modernen, soliden Farben.

Cheviot-Anzüge

in blau, braun u. schwarz, in größter
Auswahl am Lager bei

G. Gehse

Johannisfahrtstraße 14.
Arbeiter-Garderoben-
1018 Fabrik.
Spezialität: Engl. Leder-Hosen.

Allen irrigen Verbreitungen, daß ich mein Geschäft aufgebe, entgegenzutreten, teile meinen werten Kunden mit, daß ich keineswegs daran denke. Im Gegenteil, in allen

Herbst- und Winter-Neuheiten

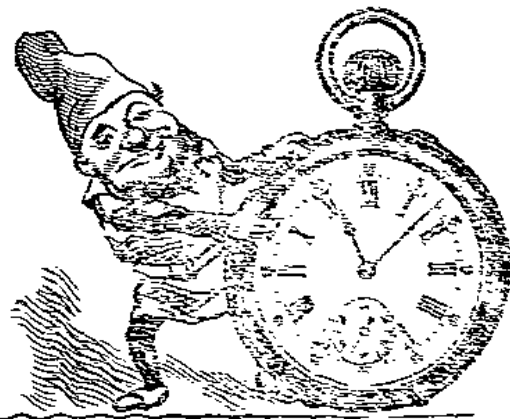
auf das großartigste sortiert bin und die Preise für jeden Gegenstand auf das billigste berechne. Bei Bedarf bitte mich zu beehren.

Hochachtungsvoll

S. Gross Wwe.

Magdeburg Rothes Schloß Dessau.

Damen- und Kindermäntel-Konfektion.



Alle Arten Uhren und Goldwaren

kaufen Sie gut und billig bei

W. Lange

Uhrmacher u. Goldarbeiter

Gr. Piesdorferstr. 215.

Reparaturen

werden aufs sauberste unter Garantie ausgeführt.

Schuhwaren-Total-Ausverkauf.

Fortzugshalber löse ich mein langjährig bestehendes Schuhgeschäft auf, infolgedessen eröffne ich hiermit obigen

Total-Ausverkauf.

Sämtliche gute Schuhwaren werden zu enorm billigen Preisen bis Ende Dezember 1897

total ausverkauft.

Selten dürfte sich diese günstige Gelegenheit bieten, so billig den Herbst- und Winterbedarf zu decken.

Das Schuhwaren-Lager ist in denkbar bester Weise sortiert, vom billigsten bis zu den elegantesten Artikeln, da die Waren erst kurze Zeit lagern.

Bitte daher, in meinem

Schuhwaren-Total-Ausverkauf

recht große Einkäufe zu machen.

J. Rosenberg

Breite Weg 69/70, Ecke Scharnstraße, Café Hohenzollern gegenüber.

Zur Messe

empfehle meine

Sonigtuchen, Schokoladen u. Zuckerwaren

in bekannter Güte und bitte um günstigen Zuspruch.

C. W. Dornfeld

letzte Reihe, bei der Regierungshauptkasse.

Sudenburg.

Ergebungen sind folgende

Herbst-Neuheiten

in Filzschuhen und Pantoffeln, Plüsch- und Stoffschuhen, Tuch-Knopf- und Zugstiefeln, Lederschuhen und Stiefeln.

Spezialität: kräftige Mittelsohle, feinste Ausfütterung.

Mäßige Preise. — Reizgeschädigte Garantie.

Eigene Reparatur-Werkstatt im Hause.

Theodor Kraft

Schuhwaren-Lager, Breitenweg 37.

PANORAMA, Kaiser Wilhelm-Platz.

Grösste Sehenswürdigkeit der Provinz Sachsen. 1504

Gravelotte, Sturm der Garde und Sachsen am 18. August 1870 auf St. Privat.

Offen von früh 8 bis abends 9 Uhr täglich. Eintrittspreis 1 Mk., Militär u. Kinder 50 Pf.

Auf dem Theater A. Wallenda Auf dem Reckplatz! Theater A. Wallenda Auf dem Reckplatz!

Täglich zwei Vorstellungen: nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Aufsetzen von Kunstkapacitäten 1. Ranges, u. a.: Sisters Niagara, Kunstschwestern im Niesen-Bassin.

Preise der Plätze: Logenplatz 3 Mk., Spektakel 2 Mk., I. Platz 1.50, II. Platz 1 Mk., Gallerie 50 Pfg. Kinder zahlen auf Spektakel, I. und II. Platz die Hälfte.

Billets im Vorverkauf von 10 bis 1 Uhr an der Theaterkasse.

Den vielfachen Beschwerden betreffs der Nachzahlung für die Billetsteuer mache hierdurch bekannt, daß ich dieselbe von heute ab selbst trage und das mich beehrende Publikum davon entlaste.

Achtungsvoll A. Wallenda, Direktor und Eigentümer.

Spezialität der diesjährigen Messe! Mechanisches Theater.

Der Bagno oder das Leben und Treiben auf der Galeere. Außergewöhnliche und höchst interessante Darstellung.

Um günstigen Zuspruch bittet Der Besitzer Friedrich Müller.

Geschäfts-Uebernahme.

Einem geehrten Publikum von Neustadt hiermit zur Kenntnis, daß ich die von Herrn Seifer innegehabten Restaurations-Locale

„Zur Gemüthlichkeit“

Neustadt, Schmidtstrasse No. 58

übernommen habe und bitte, daß meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen mit günstig übertragen zu wollen.

Mein Vereinslokal ist noch einige Tage in der Woche zu vergeben.

Hochachtungsvoll

Gottfried Kersten.

Ernst Hermanns Restaurant

Neustadt.

Meinen werten Freunden und Bekannten bringe hiermit mein Restaurant in empfehlende Erinnerung. — Außer stets frisch verzapftem Wallbäumchen Lagerbier empfehle ich vom Jahr echt Kulmbacher Pilsbier, a Glas 15 Pf.

Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst Der Obige.

Thalia-Restaurant, Budkau

Jeden Sonntag: TANZ.

Zerbster Bierhalle.

Sonntag: Öffentlicher Tanz.

Gesellschaftsalon Weißer Hirsch

Sonntag: TANZ.

Luisen-Park.

Sonntag Tanz.

Drei Kaiser-Bund.

Sonntag Tanz.

Gesellschaftshaus Zur Krone.

Sonntag: Tanz

Jemsdorf, Zum deutschen Kaiser.

Jeden Sonntag Tanzkränzchen.

Mein Budenstand

besteht sich wie alljährlich aus

Zauber-Theater

(Wallenda).

M. Wohlgemuth

Wurstfabrik.

Meiner werten Kundenschaft zur Nachricht, daß ich auch in diesem Jahre auf der Messe vor der Ebertschen Schankbude meine beliebten

Jauerischen und Saucischen

vertreten bin. Hochachtungsvoll

Carl Römmer

Wurstfabrikant.

Allen werten Freunden und Bekannten zur gefl. Nachricht, daß ich auch in diesem Jahre mit meinen

ff. Würstchen

auf der Messe auf meinem alten Stande, Budenreihe 5, vertreten bin.

Um günstigen Zuspruch bittet

C. Meusel

Wurstfabrikant.

Central-Herberg

(Grothum's Gasthaus)

Kleine Klosterstraße 15/16

empfehle seinen vorzüglichen Mittagstisch sowie ein gut gepflegtes Exporthotel

Prompte und aufmerksame Bedienung

zuführend, ladet ergebenst ein

F. Grothum.

Fernsprecher 1409 Amt II.

Gute Quelle

Sudenburg.

Sonntag Tanzkränzchen

Standesamt.

Magdeburg, 24. September 1897.

Aufgehört: Poitassistent Ernst Friedrich hier mit Pauline Emilie Hamann in Parzen. Kommiss Johannes Carl Scheidhammer mit Caroline Franziska Seitz in Hamburg. Hilfsbrenner Friedrich Wilhelm Karl Luchen in Budkau mit Marie Wilhelmine Auguste Siebrecht in Stendal. Eisenbahn-Arb. Karl Birke mit Emma Fleischer hier. Nachportier Gustav Steffens mit Anna König hier. Poliauswärtiger Gustav Boges mit Marie Zwanzig hier. Hilfsbrenner Heinrich Wros in Budkau mit Anna Markwig in Schenau.

Geburten: Gärtnereigenen Gärtners Heinrich hier mit Auguste Wöhring in Sudenburg. Verkäufer Wilhelm Gaud mit Friederike Engelhardt hier. Grenzauflieger Karl Guise in Duhnen mit Marie Nielebock hier.

Schurten: Frieda, 2. des Polihilfsboten Hermann Behge. Karl, 2. des Buchdruckers Karl Schab. Elsa, 2. des Steinmetzgehilfen Paul Kortge. Anna, 2. des Barbierhelfers Friedrich Richard. S. des Barbierhelfers Franz Bepf.

Todesfälle: Emilie geb. Dümming, 67 J. 8 M. 3 T. Auguste Pape, 60 J. 10 M. 11 T. Ida geb. Müllers, Ehefrau des Expedienten Carl Brandt, 52 J. 10 M. 4 T. Marie Amalie Seiges geb. Weigendorn, 72 J. 4 M. 6 T. Friedrich Hülberg, Alt. in Sommeren, 76 J. 7 M. 19 T.

Budkau, den 24. September 1897.

Aufgehört: Arbeiter Rud. Gornitz mit Elsa Bereschnina Nachs hier.

Schurten: Elsa, 2. des Hilfsbrenners Hermann Lindau. Gerhard, 2. des Arbeiter Rud. Gornitz. Carl, 2. des Königl. Eisenb.-Bediensteten Carl Wagner.

Kreisstadt, 24. September 1897

Aufgehört: Böttcher Julius Dörfler mit Margarete Marie Gade. Landwirt Friedrich Alth. Ferd. Brandt mit Auguste Elise Knappe.

Schurten: Elise, 2. des Dachdeckermeisters Friedrich Ghe. Gertrud, 2. des Weingärters Franz Seher. Agnes, 2. des Klempners Franz Neubaus. Carl, 2. des Arbeiters Heinrich Krantz. Gotthard, 2. des Eisenh. Paul Dreier. Anna, 2. des Arb. Emil Hoffe. Franz, 2. des Arb. Wilhelm Zimmer. Agnes, 2. des Arb. August Dörfler.

Todesfälle: Paul, 2. des Arb. Ernst Königsmann, 1 J. 2 M. 11 T. Willy, 2. des Arb. Heinz Kramer, 1 J.

Zum Sammeln geblajen

wird jetzt von allen Seiten. Auch das arbeitende Volk hat alle Ursache, sich zu sammeln, seine Truppen zu organisieren, zu üben, kampfbereit und kampffähig zu machen, wenn es im Staat nicht nur zum „Zahlen und Maulhalten“ verurteilt sein, sondern die Förderung des Allgemeinwohls zum obersten Gesetz erheben will.

Dazu braucht das Volk ein Organ, das unerschrocken und unbeugsam vorausgeht in dem Kampf für die bedrohten Volksrechte, das den geistigen Kampf aufnimmt gegen jede Reaktion und als Aufgabe sich stellt: die Wahrung der politischen und wirtschaftlichen Interessen des arbeitenden Volkes.

Das Organ für Magdeburg und Umgegend ist die **Volksstimme**, die sich viel Freunde aber auch viel Feinde erworben hat.

Pflicht eines jeden Staatsbürgers

Ist es, Anteil zu nehmen an den politischen Kämpfen unserer Zeit, und die

Pflicht eines jeden Arbeiters

ist es, Partei zu ergreifen in dem täglich sich zuspitzenden Ringen seiner Klassengenossen gegen das täglich mächtiger werdende Unternehmertum. Die Volksstimme hält ihre Beize in diesen Kämpfen stets auf dem Laufenden. Sie tritt für die Arbeiter ein und darum ist es Pflicht der Arbeiter, sie in diesem Kampfe zu unterstützen durch Abonnement und Propaganda für die Volksstimme.

Aus dem Ueberschwemmungsgebiet.

Von einem Freunde unseres Blattes, der bei Ueberschwemmung von Unterschwemmungen für die Nothleidenden im Ueberschwemmungsgebiet die dort obwaltenden Verhältnisse näher kennen gelernt hat, geht uns folgende Schilderung zu: Schade daß die Petersburger und Homburger Festlichkeiten das Interesse für die Ueberschwemmten so zurückgedrängt hatten. Jetzt hofft man aber endlich auf durchgreifendere Hilfe infolge der Reise der Kaiserin. Die Not ist wirklich sehr groß. Freilich auf den ersten Anblick, zumal jetzt, da alles im Festlichem prangt, scheint es nicht so schlimm. Wer aber genauer zuhört, muß doch sehr besorgt werden. Die Flüsse und Bäche sind so mit Sand und Steingeröll angefüllt, daß bei jedem starken Regenguß die Wassermenge wieder beginnt, so ist es jetzt bereits fünfmal geschehen. Etwas mehr Initiative wäre entschieden zu wünschen. Wenn irgendwo eine Gasse verstopft wird, daß eine Trottoir-Ueberschwemmung zu fürchten ist, wird die Polizei gewiß in Thätigkeit treten, aber hier, wo es sich um das Wohl und Wehe von Tausenden handelt, ist die Sache, zu der es weiter keiner Ueberlegung bedarf, seit sechs Wochen auf demselben Fleck. Wenn wenigstens ein Anfang gemacht würde. Durch diesen Zustand der Flüsse steht in vielen Kellern noch das Wasser. Die Folge ist, daß schon einige Fälle von Flecktyphus konstatiert wurden. Zumal beim Herannahen des Wassers wird es jetzt bedenklich. Der wesentlichste Nothstand aber ist der, daß die Felder, Gärten und Wiesen vieler kleiner Leute durch Sand, Schlamm und Steingeröll total verwüstet sind. Dazu ist die Ernte der meisten kleinen Besitzer vernichtet. Das Gros der Bevölkerung lebt ausschließlich von Kartoffeln, und diese sind vielfach verdorben. Gegenüber diesem effikiven Nothstand ist die bisher gewährte Unterstützung keiner Rede wert. In Kreise Hirschberg ist etwas mehr geschehen, aber im Kreise Saubau sieht es traurig aus. Um ein Bild hiervon zu geben, führe ich nur einige Beispiele an:

- Stellmacher W. in H. Sein massives Haus mit umliegendem Garten ist vollständig fortgeschwemmt. Er hat erhalten 650 Mark.
- Bäcker L. in H. Sein Haus ist stehen geblieben, aber ein großes Stück Sand mit langer Ufermauer ist fortgerissen. Er hat ca. 100 Mark erhalten.
- Müller W. in H. Er hatte sich vor zwei Jahren eine Wassermühle gekauft. Nun ist sein Wehr total zerstört. Er hat 100 Mark erhalten.
- Himmermann G. Sein Haus ist zur Hälfte demoliert und sein Grundstück zum größten Teil weggeschwemmt. Er hat ca. 75 Mark erhalten.
- Frau Sp. Ihr Haus ist unterpflückt und ein großer Teil ihres Gartens mit Ufermauer fortgerissen. Sie hat 112 Mark erhalten.
- Fabrikarbeiter R. Sein Haus ist unterpflückt und sein Garten mit sämtlichen Obstbäumen verschwunden. Er hat circa 100 Mark erhalten.
- Händler P. Sein Haus ist unterpflückt und ein Teil seines Gartens fortgeschwemmt. Er hat 75 Mark erhalten.
- Witwe G. in H. Ihre sämtlichen Weiser sind mit Sand und Steingeröll festhoch bedeckt. Sie ist vollständig an den Bettelstab gebracht. Sie hat erhalten ca. 200 Mark.
- Steinbrucharbeiter St. in D. Sein Haus hat bis zum Dach unter Wasser gestanden und ist völlig unbewohnbar geworden, weil die Grundmauern sich senkten und die Wände sich zur Seite neigten. Er hat 12 Mark bisher erhalten.
- Ziegelmacher A. in D. Sein Haus hat ebenfalls bis zum Dach unter Wasser gestanden. Die Wände senkten sich und die Decke wird über kurz oder lang herabstürzen. Es ist unbewohnbar und kann nicht repariert werden. Er hat circa 24 Mark erhalten.

Es ist dies nur ein kleiner Teil der Fälle. Die Not ist hinreichend festgestellt, mit etwas energischer Unterstützung wären diese Leute in den Stand zu setzen, nach der dem Winter ihren Schaden einigermaßen zu reparieren. Eine der wichtigsten und nächstliegenden Hilfen scheint mir zu sein, daß die Landwirte anderer Provinzen Kartoffeln in großer Menge gratis herfsenden. Jetzt gilt schon der Centner Kartoffeln hier vier Mark, für die Armen ein

unerreichlicher Preis. Die Bahnverwaltung wäre bereit, Naturalleistungen gratis zu befördern. — (Frankf. Stg.)

Partei-Nachrichten.

In Sachen der **Beteiligung an den preussischen Landtagswahlen** beschloß eine Parteiversammlung in Düsseldorf, sich gegen eine Beteiligung zu wenden. Derselben Standpunkt nahmen die Genossen des märkischen Wahlkreises Sternberg ein. Die Genossen des Kreises Höchst-Uftagen-Homburg wollen es den einzelnen Wahlkreisen überlassen, sich an den Wahlen zu beteiligen.

Auf dem **Kongreß der sozialdemokratischen Partei Italiens** wurde in der dritten Sitzung (20. d. Mis.) die Debatte über die Stellung der Partei zu dem Industrie- und Arbeiterfortschritt fortgesetzt. Der Kongreß erklärte die Führung des Klassenkampfes auf ökonomischem und politischem Gebiete für nötig. Der Klassenkampf muß auf beiden Gebieten einwirken:

1. Anteilnahme und Unterstützung des wirtschaftlichen Kampfes (Streiks, Boykotts usw.). Zu diesem Zwecke sind überall Gewerkschaften zu begründen und die bestehenden zu unterstützen und mit sozialistischem Geiste zu erfüllen.
2. Agitation zu Gunsten einer weitgehenden Arbeiterschutzesetzgebung. Als das zunächst erstrebenswerthe, wichtigste Gesetz auf diesem Gebiete erklärt der Kongreß die zum Schutze der Frauen- und Kinderarbeit bestimmten.

Es folgt eine Debatte über das politische Minimumprogramm. Die Vorschläge Turatils wurden angenommen. Nach ihm müssen alle sozialistischen Forderungen, auch des Minimum-Programms, sich charakterisieren durch die Verfolgung des Endzieles: Vergesellschaftung aller Produktionsmittel. Daraufhin folgte eine Debatte über die Presse und die Whittakt.

Bestrafungen, Verfolgungen etc.

Das Reichsgericht hat in der Revisionssache des Genossen Stadhagen gegen das Erkenntnis des Berliner Landgerichts, das ihn wegen **Beleidigung Magdeburger Richter** (angeblich geschrieben durch einen an seinen Klienten Matthes geschriebenen Brief) zu einem Monat Gefängnis verurteilte, Termin auf den 8. Oktober anberaumt. Am 29. d. Mis. stehen vor der Berliner Strafkammer vier Anklagesachen wegen angeblicher **Beleidigung gegen Stadhagen** an. Zu einer ist der Polizeipräsident v. Windheim als Zeuge geladen, der durch die Rede beleidigt sein soll, die Stadhagen in der Stadtverordneten-Versammlung am 10. Dezember 1896 über die Notwendigkeit der Befestigung des Spitzelunwesens durch Uebernahme der Polizei in städtische Verwaltung gehalten hat. Am 15. Oktober soll sich Stadhagen in Helgoland wegen angeblich im Jahre 1896 dem damaligen **Gendarmen gegenüber geleisteten Widerstandes** verantworten.

Wegen **Verbreitung von Flugblättern an einem Sonntag**, wodurch „grober Unfug“ begangen sein soll, hatte das Schöffengericht in Glauchau i. S. den Parteigenossen Schmalzfuß von dort zu 20 Mark Geldstrafe verurteilt. Vom Landgericht in Zwickau ist jetzt dies Urteil bestätigt worden.

Aus den Gerichtssälen.

Landgericht Magdeburg.

Widerstand gegen die Staatsgewalt. Der Fabrikarbeiter Carl Sellhorn hier, geboren 1870, erregte am 31. Juli d. J. abends durch Anschlagen mit den Fäusten gegen die Fensterläden eines Restaurationslokals und durch lautes Schreien auf der Straße erhebende Störung. Als er dieserhalb von einem Schutzmann festgenommen wurde, verweigerte er die Angabe der Personalleiste, leistete bei der Abführung helfenden Widerstand und griff den Beamten thätlich an. Der Angeklagte wurde in Anbetracht der Vorstrafen wegen der Ueberzeugung zu 3 Tagen Haft und wegen des Vergehens zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

Freispruch. Der Dachdecker Louis Kleine zu Neustadt, geboren 1860, wurde von der Anklage des fahrlässigen Falldiebes freigesprochen.

Kuppel. In nichtöffentlicher Sitzung wurde die verehelichte Louise Kühne hier, geboren 1857, wegen Kuppel mit einer Woche Gefängnis bestraft.

Gefährliche Körperverletzung. Der Bäckermeister Franz Arlt zu Preßler lernte am 23. Juni d. J. abends mit mehreren anderen Personen im „Regenbogen“ in der Friedrichstadt ein und zechte. Dort war auch ein Müllermeister aus Diesdorf als Gast anwesend, der bei an ihn gerichtete Aufforderung des Arlt, eine Lage Bier zum Besten zu geben, ablehnte. Als er sich dann entsetzte und auf die Retirade ging, folgte ihm Arlt und äußerte, eigentlich müsse er eine ordentliche Tracht Prügel haben. Auf die Entgegnung, weshalb denn, er habe doch niemand etwas zehan, schlug Arlt ihm ohne weiteres wiederholt mit der Faust derart ins Gesicht, daß er blutüberströmte besinnungslos zusammenbrach und nach dem Krankenhaus geschafft werden mußte, wo er 6 Tage zubrachte. Der Gemüthsantheil hatte schwere Verletzungen am Kopfe erlitten. Das Gesicht war voller Blutbeulen, es fehlten drei Vorderzähne, die herausgeschlagen waren, das Nasenbein war gebrochen und an der Nasenwurzel befand sich eine stark blutende Wunde. Diese Behandlung, die eine Gehirnerschütterung herbeiführte, war nach dem Gutachten des ärztlichen Sachverständigen geeignet, das Leben des Verletzten zu gefährden. Arlt erhielt ein Jahr Gefängnis und wurde sofort verhaftet.

Mit dem Messer gestochen. Der Tapezierer Richard Herbst hier, geboren 1870, wurde am 17. Mai d. J. abends von einem Wirt hinausgeworfen, weil er angetrunkener war und sich weigerte, die gemachte Rechnung zu bezahlen. Auf der Straße geriet er mit anderen

Personen in Wortwechsel. Ein Schneider, der in dem Lokal Partei für den Wirt genommen hatte, trat hinzu und mischte sich ein. Herbst schlug ihn mit der Faust gegen den Leib. Als der Schneider sich wehrte, sprang Frau Herbst hinzu und umklammerte ihn, wobei sie beide zu Boden fielen. Diesen Augenblick benutzte der Herrmann Herbst und versetzte dem Schneider einen Messerstich in die linke Brustseite. Infolge der Verletzung mußte er 10 Tage im Krankenhaus zubringen und war hinterher noch über vier Wochen arbeitsunfähig. Den Angeklagten traf ein Monat Gefängnis.

In den Hals gestochen. Der Arbeiter Gustav Brandt in Burg, geboren 1861, war am 29. Juni d. J. mit Kohlenkarren beschäftigt und geriet mit einem anderen Arbeiter in Wortwechsel. Als dieser ihm darauf seine Karre absichtlich zwischen die Füße schob, stach Brandt ihm mit einer zehnzölligen Kohlenzange in den Hals, brachte ihm aber nur unerhebliche Wunden bei. Der Gerichtshof strafte den Angeklagten mit 2 Monaten Gefängnis.

Beleidigung. Der frühere Volksschullehrer Werner Matheis zu Aken, geb. 1874, beleidigte in seiner Eigenschaft als die städtische Staatsanwaltschaft vom 12. Mai d. J. einen Amtsgerichtsrat, einen Rektor und einen Lehrer daselbst, ferner in einem Briefe nochmals den Lehrer in der größtmöglichen Weise und wurde deswegen zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Sachbeschädigung. Der Arbeiter Fr. Ziegler, geboren 1870, und Paul Scheibe, geboren 1877, zu Neustadt, beschädigten in der Nacht zum 26. April d. J. in der Badeanstalt eines Ziegeleibehäufers zu Barleben vorzüglich die vorhandenen Tische und Stühle und warfen Teile davon in den Teich. Zum Schluß legten sie sich auf einen Tisch und beschmutzten ihn. Der verursachte Schaden betrug 30 Mark. Ziegler, der schon öfter vorbestraft ist, erhielt 3 Monate Gefängnis, unter Anrechnung der erlittenen Untersuchungshaft; Scheibe dagegen eine Woche Gefängnis.

Rüben gestohlen. Der Arbeiter Friedrich Kuhnert zu Erleben, geb. 1862, entwendete am 10. Juni d. J. morgens aus der Miete eines Amtmanns daselbst eine Kape voll Rübenmoße, wobei er abgefaßt wurde. Da wiederholter Rückfall vorliegt, wurde der Angeklagte zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

Beamtenbeleidigung. Die schon öfter bestrafte Ehefrau des Arbeiters Fischer, Margarete geb. Kappmeier, hier, geb. 1863, versuchte am 10. Juli d. J. abends einen Arbeiter, den ein Schutzmann festgenommen hatte und abführte, aus der Gewalt des Beamten zu befreien und beleidigte diesen, als ihr Vorhaben erfolglos war, öffentlich durch Schimpfreden. Der Gerichtshof erkannte auf 6 Wochen Gefängnis und sprach dem Beleidigten die Publikationsbefugnis zu.

Beleidigung. Der Arbeiter Heinrich Vietge zu Neuhaldensleben beleidigte am 1. August d. J. in einer Restauration einen Handschuhmacher durch Schimpfreden, schlug ihn mit dem Schirm über den Kopf, drückte ihn gegen die Wand und würgte ihn am Halse. Den Angeklagten, der schon mehrfach wegen Körperverletzung vorbestraft ist, traf ein Monat und 3 Tage Gefängnis. Dem Beleidigten wurde die Publikationsbefugnis zugesprochen.

Kuppel. In nichtöffentlicher Sitzung wurde der vielfach vorbestrafte Gelegenheitsarbeiter Willy Fäßeler hier, geboren 1869, wegen Kuppel — Veranlassung von Zuhälterdiensten — und Bedrohung in zwei Fällen zu 1 Jahr Gefängnis, 5 Jahren Ehrverlust und Zulässigkeit von Polizeiaufsicht verurteilt.

Rechtspflege.

(Entscheidungen des Reichsversicherungsamtes.)

L Der Unfall einer **Gutsbesitzerwitwe**, die im Hause des Gemeindevorstehers verunglückt war, als sie diesen aufsuchen wollte, um die Befreiung ihres in der Wirtschaft mitarbeitenden Sohnes von der Militärdienstpflicht zu erwirken, ist nicht als landwirtschaftlicher Betriebsunfall erachtet worden, weil sich im vorliegenden Falle die Bemühung der Klägerin um die Befreiung ihres Sohnes vom Militärdienst zunächst als eine rein persönliche, im Familieninteresse ausgeübte Thätigkeit darstellte, die den Zweck hatte, das Wohl der Klägerin und ihrer Angehörigen, sowie den Vorteil ihres Vermögensstandes zu fördern. Möchte auch ein günstiger Erfolg dieser Bemühung der Bewirtschaftung des Gutes zuflatten kommen, so vermochte doch das Wirken dieser Erwägung dem von der Klägerin unternommenen Gange zum Gemeindevorsteher nicht das Wesen einer landwirtschaftlichen Betriebsbehandlung zu verleihen.

Hermisclites.

Einer **Achtungsverletzung** hat sich ein württembergischer Landwehrmann schuldig gemacht. Die Württemberg. Volkszög. berichtet darüber: Bei einer Feldübungsübung vor der vorausreitenden Landwehrhauptmann seiner aus lauter Landwehrleuten bestehenden Mannschaft angeführt des durch den Regen tief aufgeweichten Bodens die Warnung zu: „Merken Sie nur auf, daß Ihre Stiefel nicht um Schmutz werden bleiben,“ worauf aus der Abteilung heraus der Ruf erscholl: „Fallen nur Sie nicht vom Pferd.“ Der Landwehrhauptmann, der den Urheber dieses Rufes zuerst nicht kannte, meldete die Sache dem aktiven Hauptmann und dieser ließ den betreffenden Mann sofort verhaften. Er wird sich nun wegen eines Vergehens der Achtungsverletzung vor versammelter Mannschaft zu verantworten haben, eines Vergehens, das beim Militär sehr streng bestraft wird.

Wieder einer! Der Defan und Pfarrer Erzengel aus Gollub ist dieser Tage von der Strafkammer in Straßburg zu einer Geldstrafe von 500 Mark bzw. 50 Tage Gefängnis verurteilt worden.

Ein Bild aus der Großstadt.

Angehts der bittersten Not hat sich die 25 Jahre alte Ehefrau Emma des Formers Adolf Heinke aus der Pappel-Allee 22 in Berlin das Leben genommen.

Aus Handel und Industrie.

(Material für die Lohnbewegungen der Arbeiter.) Nr. Der Aufsichtsrat der Hannoverischen Maschinenbau-Akt.-Ges. v. Georg Egehorff hat sich nach reichlichen Abwägungen und Referentenstellungen der auf den 16. Oktober einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 16 Prozent (1895-96 14 Prozent) vorzuschlagen.

Litteratur.

Von der neuen Zeit (Zwangsart. Die Zeit) ist schon das 12. Heft des 15. Bandes erschienen. Aus dem Inhalt seien hier hervorzuheben: Friedrich Engels' Briefe. — Die Arbeiter in der westlichen Welt.

(Schluß.) — Hobbes als Politiker. Eine Kritik von Heinrich Cunow. — Kleine Briefe. — Aus Holland. Von W. S. Biegen. — Unfälle im Bergbau. Von Otto Hus. — Notizen: Ueber die Verschärfung kleiner Italiener. — Künftliche Beeinflussung des Wetters. — Die Papierindustrie in Rußland.

Herzine, Versammlungen, Vergnügen etc.

Am Mittwochabend hielt Genosse Manfred Wittich im „Drei Kaiserbund“ in einer von Buchdruckern einberufenen Versammlung einen Vortrag über „Die soziale Frage in der Poesie.“

Eine außerordentliche Generalversammlung der Schuhmacher-Crisis-Krankenkasse tagte am Montag, den 20. d. M., im Herbergslokal, Dönhofsplatz.

Ein Verband deutscher Eisenbahn-Handwerker

versuchte kürzlich in einer im Talia-Saal zu Budau stattgefundenen Versammlung die Eisenbahner der Eisenbahn-Werkstätten-Inspektion Budau für sich zu gewinnen.

Die in den Eisenbahnbetriebswerkstätten thätigen Personen wissen heute besser denn je, daß ihre Lage nie und nimmer gebessert werden kann durch „Pflege treuer vaterländischer Gesinnung“ und durch eine Harmonie-

Wie naiv ist es darum, zu glauben, durch ein Rathhalten der Eisenbahnbehörden veranlassen zu können, die Arbeitszeit der Arbeiter durch Mehrstellen von Arbeitskräften zu kürzen oder gar die Löhne zu steigern.

Und da will ein Verband etwas ausdrücken, der auf dem Boden der Rathhalderei steht? Vermeint er etwas für die Arbeiter zu bewirken „durch die Verpflichtung der Mitglieder, alle klassenfeindlichen Bestrebungen zu meiden und abzuwehren“?

Neuheiten für die Herbst-Saison.

Advertisement for Heinrich Casper, a clothing store in Magdeburg, Breiweg 133. The ad features large stylized text for the name and lists various clothing items like jackets, suits, and trousers for men and boys.

Total-Ausverkauf!

Anderer Unternehmungen wegen lösen wir unser seit 13 Jahren am hiesigen Plage bestehendes Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft **vollständig auf.**

Wir verkaufen infolgedessen sämtliche Waren zu **enorm billigen Preisen.**

Am Lager befinden sich: Herren-Anzüge in Jackett- und Rockfaçon, Jünglings-Anzüge, Winter-Paletots, Sommer-Paletots, Havelocks, Hohenzollern-Mäntel, Kaiser-Mäntel, Toppen, Fracks, Hosen, Westen, Kellner-Jacketts, Knaben-Anzüge, Knaben-Mäntel etc.

Einzelne Knabenhosen Stück 50 Pf.

Gebrüder Kallmann

141 Breiteweg 141.

Sofa
Sofa
Sofa
Sofa
30-65 Mk.
Diwan
Diwan
Diwan
Diwan
30-65 Mk.
Plüsch-Diwan
65-110 Mk.
Plüsch-Garnituren
Plüsch-Garnituren
von 130 Mk. an bis zu den feinsten Seiden-Plüsch. Ausstattungen Ausstattungen Ausstattungen bis 3000 Mk.

J. Mook

Berlinerstraße Nr. 30.
Bitte auf meine großen Schaufenster zu achten.

Zu haben in den meisten Kolonialwaren-, Droguen- und Seifenhandlungen.



Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch **billigste und bequemste Waschmittel der Welt.**

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

H. Reichardt

Schuh-Geschäft

Neustadt, Breiteweg 120a

empfehlen in großer Auswahl

Schuhe u. Stiefeln

in solider Ware zu billigsten Preisen.

Schwibbogen 9. Schwibbogen 9.

Verkauf

der Schuhwaren aus der Hermann Weidner'schen Konkursmasse und anderer Waren.

Die Waren werden zu äußerst billigen Preisen abgegeben. Der Verkauf wird vom 1. Oktober cr. ab Schuhbrücken- und Schuhgassen-Gasse fortgesetzt.

Franz Brück Nacht.

Magdeburg

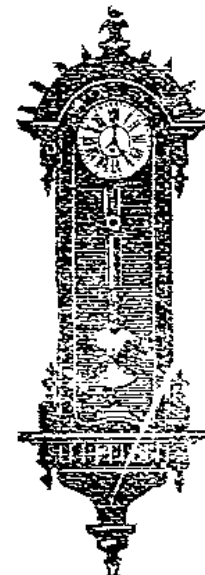
1754

24/25 Stephansbrücke 24/25

empfehlen sein reichhaltiges Lager in allen Arten

Wand- u. Seg-Uhren, Regulatoren, Musikwerken, silbernen und goldenen Herren- und Damen-Uhren, Ketten, Korallen, Granaten, sowie alle Arten Goldwaren

per Monats-, auch wöchentliche od. monatliche Teilzahlung gestattet. Reparaturen prompt und billig.



Auf Kredit

alle Arten Möbel und Polsterwaren Betten und Bettfedern ganze Wohnungs-Einrichtungen Kinderwagen.

Kleine Anzahlung

Auf Kredit

Anzüge, Paletots, Hosen Regenmäntel Jacketts, Umhänge Kragen, Blusen fertige Kostüme.

Hermann Liebau

Breiteweg 127, 1 Treppe

Ecke Schrötdorferstraße, gegenüber der Katharinenkirche

bedient an jedermann

Waren und Möbel

auf

Kredit.

Größtes Unternehmen dieser Art.

Auf Kredit

Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder. Schirme u. Hüte Regulatoren und Taschenuhren.

Bequeme Abzahlung

Auf Kredit

Kleiderstoffe in allen Farben u. Qualitäten, sämtl. Manufakturwaren Gardinen Portieren, Teppiche Wäsche für Herren und Damen.

Prachtvolle Sahnenbutter Pfd. 1,20, 1,25, 1,30 Mt.

Landbutter Pfd. 1 Mt.

Schmalz, Pfd. 40 Pf.

Frische Eier 1 Dtl. 55-75 Pf.

Vollständigen Emmenthaler Pfd. 1 Mt.

Mehr'sche Margarine FF, Pfd. 65 Pf. AA, Pfd. 60 Pf.

Hermann Jacoby & Co. (Inh. Paul Schwan)

Alte Str. Nr. 16 Jakobstr. 36.

Garantiert reiner Kakao Pfd. 120 Pf.

vorzögl. Marken à Pfd. 140 u. 170 Pf.

H. Gager-Kakao Pfd. 90 Pf.

H. Soudong-Thee Pfd. 160 u. 240 Pf. Grandthee Pfd. 120 und 140 Pf.

G. Krüger 1789

Leuzienstraße Nr. 12.

Spezial-Geschäft für fertige Betten, Bettfedern, Dannen

Prager Bettfedern-Haus

Schwerfegerstr. 23, Ecke.

Bettfedern, à 60, 80, 100, 1,00 Mk.

Halbbaunen 1,25, 1,50, 1,75 Mk.

Feine weiße Gänsefedern 2,00, 2,50 Mk.

Weißer Halbbaunen 2,75, 3,00, 3,50, 4,00 Mk.

Dannen 3,00, 4,00, 5,00, 6,00 Mk.

Größtes Lager fertiger Betten, Gebett 12,00, 15,00, 20,00, 25,00, 30,00 Mk.

Feine Ausstattungs-Betten 35,00, 40,00 Mk. bis zu den feinsten Herrschaftsbetten. Fertige Julett's, Bettbezüge, Strohsäcke, Bettstellen in Eisen und Holz mit Matratzen.

Einzelverkauf zu Engrospreisen. Streng reelle Bedienung. E. Jackier.

Zur gefl. Beachtung!

Durch direkte Verbindung mit einer der größten Gardinen-fabriken bin ich in der Lage, stets ein reiches Sortiment Gardinen in guten und haltbaren Qualitäten wie zu den billigsten Tagespreisen zu bieten.

Gardinen

Konleantstoffe Möbelkörper u. Crèpe
Gardinenstoffe Käuserstoffe

Teppiche

in neuen u. geschmackvollen Mustern zu fabelhaft billigen Preisen.

Eduard Neuberg

Breiteweg 168, 1. Etage
gegenüber der Judengasse.

Sudenburg.

Sämtliche Neuheiten

für die

Herbst- u. Wintersaison

schon eingetroffen.

Max Kraft

Manufakturwaren-,
Herren- und Knaben-Konfektions-Geschäft
40 Breiteweg 40.

Der bedeutende Aufschwung,

Gardinen — Sofabezugsstoffe Teppiche — Portieren

in meinem Geschäft genommen, namentlich nach, das Ihnen gebotene Auswahl darin zu bieten, und bin ich durch verschiedene Ereignisse großer Honorar und Gewinn durch in der Lage
gute Ware außerordentlich billig zu verkaufen. Es sind im Laufe der Woche große Bestände eingetroffen und empfehle ich:

Engl. Tüllgardinen

Neu und ohne, unabhängig in der Farbe, Größe u. Größe, Preis 27, 31, 45, 54, 60, 72, 84, 96, 108, 120, 132, 144, 156, 168, 180, 192, 204, 216, 228, 240, 252, 264, 276, 288, 300, 312, 324, 336, 348, 360, 372, 384, 396, 408, 420, 432, 444, 456, 468, 480, 492, 504, 516, 528, 540, 552, 564, 576, 588, 600, 612, 624, 636, 648, 660, 672, 684, 696, 708, 720, 732, 744, 756, 768, 780, 792, 804, 816, 828, 840, 852, 864, 876, 888, 900, 912, 924, 936, 948, 960, 972, 984, 996, 1008, 1020, 1032, 1044, 1056, 1068, 1080, 1092, 1104, 1116, 1128, 1140, 1152, 1164, 1176, 1188, 1200, 1212, 1224, 1236, 1248, 1260, 1272, 1284, 1296, 1308, 1320, 1332, 1344, 1356, 1368, 1380, 1392, 1404, 1416, 1428, 1440, 1452, 1464, 1476, 1488, 1500, 1512, 1524, 1536, 1548, 1560, 1572, 1584, 1596, 1608, 1620, 1632, 1644, 1656, 1668, 1680, 1692, 1704, 1716, 1728, 1740, 1752, 1764, 1776, 1788, 1800, 1812, 1824, 1836, 1848, 1860, 1872, 1884, 1896, 1908, 1920, 1932, 1944, 1956, 1968, 1980, 1992, 2004, 2016, 2028, 2040, 2052, 2064, 2076, 2088, 2100, 2112, 2124, 2136, 2148, 2160, 2172, 2184, 2196, 2208, 2220, 2232, 2244, 2256, 2268, 2280, 2292, 2304, 2316, 2328, 2340, 2352, 2364, 2376, 2388, 2400, 2412, 2424, 2436, 2448, 2460, 2472, 2484, 2496, 2508, 2520, 2532, 2544, 2556, 2568, 2580, 2592, 2604, 2616, 2628, 2640, 2652, 2664, 2676, 2688, 2700, 2712, 2724, 2736, 2748, 2760, 2772, 2784, 2796, 2808, 2820, 2832, 2844, 2856, 2868, 2880, 2892, 2904, 2916, 2928, 2940, 2952, 2964, 2976, 2988, 3000, 3012, 3024, 3036, 3048, 3060, 3072, 3084, 3096, 3108, 3120, 3132, 3144, 3156, 3168, 3180, 3192, 3204, 3216, 3228, 3240, 3252, 3264, 3276, 3288, 3300, 3312, 3324, 3336, 3348, 3360, 3372, 3384, 3396, 3408, 3420, 3432, 3444, 3456, 3468, 3480, 3492, 3504, 3516, 3528, 3540, 3552, 3564, 3576, 3588, 3600, 3612, 3624, 3636, 3648, 3660, 3672, 3684, 3696, 3708, 3720, 3732, 3744, 3756, 3768, 3780, 3792, 3804, 3816, 3828, 3840, 3852, 3864, 3876, 3888, 3900, 3912, 3924, 3936, 3948, 3960, 3972, 3984, 3996, 4008, 4020, 4032, 4044, 4056, 4068, 4080, 4092, 4104, 4116, 4128, 4140, 4152, 4164, 4176, 4188, 4200, 4212, 4224, 4236, 4248, 4260, 4272, 4284, 4296, 4308, 4320, 4332, 4344, 4356, 4368, 4380, 4392, 4404, 4416, 4428, 4440, 4452, 4464, 4476, 4488, 4500, 4512, 4524, 4536, 4548, 4560, 4572, 4584, 4596, 4608, 4620, 4632, 4644, 4656, 4668, 4680, 4692, 4704, 4716, 4728, 4740, 4752, 4764, 4776, 4788, 4800, 4812, 4824, 4836, 4848, 4860, 4872, 4884, 4896, 4908, 4920, 4932, 4944, 4956, 4968, 4980, 4992, 5004, 5016, 5028, 5040, 5052, 5064, 5076, 5088, 5100, 5112, 5124, 5136, 5148, 5160, 5172, 5184, 5196, 5208, 5220, 5232, 5244, 5256, 5268, 5280, 5292, 5304, 5316, 5328, 5340, 5352, 5364, 5376, 5388, 5400, 5412, 5424, 5436, 5448, 5460, 5472, 5484, 5496, 5508, 5520, 5532, 5544, 5556, 5568, 5580, 5592, 5604, 5616, 5628, 5640, 5652, 5664, 5676, 5688, 5700, 5712, 5724, 5736, 5748, 5760, 5772, 5784, 5796, 5808, 5820, 5832, 5844, 5856, 5868, 5880, 5892, 5904, 5916, 5928, 5940, 5952, 5964, 5976, 5988, 6000, 6012, 6024, 6036, 6048, 6060, 6072, 6084, 6096, 6108, 6120, 6132, 6144, 6156, 6168, 6180, 6192, 6204, 6216, 6228, 6240, 6252, 6264, 6276, 6288, 6300, 6312, 6324, 6336, 6348, 6360, 6372, 6384, 6396, 6408, 6420, 6432, 6444, 6456, 6468, 6480, 6492, 6504, 6516, 6528, 6540, 6552, 6564, 6576, 6588, 6600, 6612, 6624, 6636, 6648, 6660, 6672, 6684, 6696, 6708, 6720, 6732, 6744, 6756, 6768, 6780, 6792, 6804, 6816, 6828, 6840, 6852, 6864, 6876, 6888, 6900, 6912, 6924, 6936, 6948, 6960, 6972, 6984, 6996, 7008, 7020, 7032, 7044, 7056, 7068, 7080, 7092, 7104, 7116, 7128, 7140, 7152, 7164, 7176, 7188, 7200, 7212, 7224, 7236, 7248, 7260, 7272, 7284, 7296, 7308, 7320, 7332, 7344, 7356, 7368, 7380, 7392, 7404, 7416, 7428, 7440, 7452, 7464, 7476, 7488, 7500, 7512, 7524, 7536, 7548, 7560, 7572, 7584, 7596, 7608, 7620, 7632, 7644, 7656, 7668, 7680, 7692, 7704, 7716, 7728, 7740, 7752, 7764, 7776, 7788, 7800, 7812, 7824, 7836, 7848, 7860, 7872, 7884, 7896, 7908, 7920, 7932, 7944, 7956, 7968, 7980, 7992, 8004, 8016, 8028, 8040, 8052, 8064, 8076, 8088, 8100, 8112, 8124, 8136, 8148, 8160, 8172, 8184, 8196, 8208, 8220, 8232, 8244, 8256, 8268, 8280, 8292, 8304, 8316, 8328, 8340, 8352, 8364, 8376, 8388, 8400, 8412, 8424, 8436, 8448, 8460, 8472, 8484, 8496, 8508, 8520, 8532, 8544, 8556, 8568, 8580, 8592, 8604, 8616, 8628, 8640, 8652, 8664, 8676, 8688, 8700, 8712, 8724, 8736, 8748, 8760, 8772, 8784, 8796, 8808, 8820, 8832, 8844, 8856, 8868, 8880, 8892, 8904, 8916, 8928, 8940, 8952, 8964, 8976, 8988, 9000, 9012, 9024, 9036, 9048, 9060, 9072, 9084, 9096, 9108, 9120, 9132, 9144, 9156, 9168, 9180, 9192, 9204, 9216, 9228, 9240, 9252, 9264, 9276, 9288, 9300, 9312, 9324, 9336, 9348, 9360, 9372, 9384, 9396, 9408, 9420, 9432, 9444, 9456, 9468, 9480, 9492, 9504, 9516, 9528, 9540, 9552, 9564, 9576, 9588, 9600, 9612, 9624, 9636, 9648, 9660, 9672, 9684, 9696, 9708, 9720, 9732, 9744, 9756, 9768, 9780, 9792, 9804, 9816, 9828, 9840, 9852, 9864, 9876, 9888, 9900, 9912, 9924, 9936, 9948, 9960, 9972, 9984, 9996, 10008, 10020, 10032, 10044, 10056, 10068, 10080, 10092, 10104, 10116, 10128, 10140, 10152, 10164, 10176, 10188, 10200, 10212, 10224, 10236, 10248, 10260, 10272, 10284, 10296, 10308, 10320, 10332, 10344, 10356, 10368, 10380, 10392, 10404, 10416, 10428, 10440, 10452, 10464, 10476, 10488, 10500, 10512, 10524, 10536, 10548, 10560, 10572, 10584, 10596, 10608, 10620, 10632, 10644, 10656, 10668, 10680, 10692, 10704, 10716, 10728, 10740, 10752, 10764, 10776, 10788, 10800, 10812, 10824, 10836, 10848, 10860, 10872, 10884, 10896, 10908, 10920, 10932, 10944, 10956, 10968, 10980, 10992, 11004, 11016, 11028, 11040, 11052, 11064, 11076, 11088, 11100, 11112, 11124, 11136, 11148, 11160, 11172, 11184, 11196, 11208, 11220, 11232, 11244, 11256, 11268, 11280, 11292, 11304, 11316, 11328, 11340, 11352, 11364, 11376, 11388, 11400, 11412, 11424, 11436, 11448, 11460, 11472, 11484, 11496, 11508, 11520, 11532, 11544, 11556, 11568, 11580, 11592, 11604, 11616, 11628, 11640, 11652, 11664, 11676, 11688, 11700, 11712, 11724, 11736, 11748, 11760, 11772, 11784, 11796, 11808, 11820, 11832, 11844, 11856, 11868, 11880, 11892, 11904, 11916, 11928, 11940, 11952, 11964, 11976, 11988, 12000, 12012, 12024, 12036, 12048, 12060, 12072, 12084, 12096, 12108, 12120, 12132, 12144, 12156, 12168, 12180, 12192, 12204, 12216, 12228, 12240, 12252, 12264, 12276, 12288, 12300, 12312, 12324, 12336, 12348, 12360, 12372, 12384, 12396, 12408, 12420, 12432, 12444, 12456, 12468, 12480, 12492, 12504, 12516, 12528, 12540, 12552, 12564, 12576, 12588, 12600, 12612, 12624, 12636, 12648, 12660, 12672, 12684, 12696, 12708, 12720, 12732, 12744, 12756, 12768, 12780, 12792, 12804, 12816, 12828, 12840, 12852, 12864, 12876, 12888, 12900, 12912, 12924, 12936, 12948, 12960, 12972, 12984, 12996, 13008, 13020, 13032, 13044, 13056, 13068, 13080, 13092, 13104, 13116, 13128, 13140, 13152, 13164, 13176, 13188, 13200, 13212, 13224, 13236, 13248, 13260, 13272, 13284, 13296, 13308, 13320, 13332, 13344, 13356, 13368, 13380, 13392, 13404, 13416, 13428, 13440, 13452, 13464, 13476, 13488, 13500, 13512, 13524, 13536, 13548, 13560, 13572, 13584, 13596, 13608, 13620, 13632, 13644, 13656, 13668, 13680, 13692, 13704, 13716, 13728, 13740, 13752, 13764, 13776, 13788, 13800, 13812, 13824, 13836, 13848, 13860, 13872, 13884, 13896, 13908, 13920, 13932, 13944, 13956, 13968, 13980, 13992, 14004, 14016, 14028, 14040, 14052, 14064, 14076, 14088, 14100, 14112, 14124, 14136, 14148, 14160, 14172, 14184, 14196, 14208, 14220, 14232, 14244, 14256, 14268, 14280, 14292, 14304, 14316, 14328, 14340, 14352, 14364, 14376, 14388, 14400, 14412, 14424, 14436, 14448, 14460, 14472, 14484, 14496, 14508, 14520, 14532, 14544, 14556, 14568, 14580, 14592, 14604, 14616, 14628, 14640, 14652, 14664, 14676, 14688, 14700, 14712, 14724, 14736, 14748, 14760, 14772, 14784, 14796, 14808, 14820, 14832, 14844, 14856, 14868, 14880, 14892, 14904, 14916, 14928, 14940, 14952, 14964, 14976, 14988, 15000, 15012, 15024, 15036, 15048, 15060, 15072, 15084, 15096, 15108, 15120, 15132, 15144, 15156, 15168, 15180, 15192, 15204, 15216, 15228, 15240, 15252, 15264, 15276, 15288, 15300, 15312, 15324, 15336, 15348, 15360, 15372, 15384, 15396, 15408, 15420, 15432, 15444, 15456, 15468, 15480, 15492, 15504, 15516, 15528, 15540, 15552, 15564, 15576, 15588, 15600, 15612, 15624, 15636, 15648, 15660, 15672, 15684, 15696, 15708, 15720, 15732, 15744, 15756, 15768, 15780, 15792, 15804, 15816, 15828, 15840, 15852, 15864, 15876, 15888, 15900, 15912, 15924, 15936, 15948, 15960, 15972, 15984, 15996, 16008, 16020, 16032, 16044, 16056, 16068, 16080, 16092, 16104, 16116, 16128, 16140, 16152, 16164, 16176, 16188, 16200, 16212, 16224, 16236, 16248, 16260, 16272, 16284, 16296, 16308, 16320, 16332, 16344, 16356, 16368, 16380, 16392, 16404, 16416, 16428, 16440, 16452, 16464, 16476, 16488, 16500, 16512, 16524, 16536, 16548, 16560, 16572, 16584, 16596, 16608, 16620, 16632, 16644, 16656, 16668, 16680, 16692, 16704, 16716, 16728, 16740, 16752, 16764, 16776, 16788, 16800, 16812, 16824, 16836, 16848, 16860, 16872, 16884, 16896, 16908, 16920, 16932, 16944, 16956, 16968, 16980, 16992, 17004, 17016, 17028, 17040, 17052, 17064, 17076, 17088, 17100, 17112, 17124, 17136, 17148, 17160, 17172, 17184, 17196, 17208, 17220, 17232, 17244, 17256, 17268, 17280, 17292, 17304, 17316, 17328, 17340, 17352, 17364, 17376, 17388, 17400, 17412, 17424, 17436, 17448, 17460, 17472, 17484, 17496, 17508, 17520, 17532, 17544, 17556, 17568, 17580, 17592, 17604, 17616, 17628, 17640, 17652, 17664, 17676, 17688, 17700, 17712, 17724, 17736, 17748, 17760, 17772, 17784, 17796, 17808, 17820, 17832, 17844, 17856, 17868, 17880, 17892, 17904, 17916, 17928, 17940, 17952, 17964, 17976, 17988, 18000, 18012, 18024, 18036, 18048, 18060, 18072, 18084, 18096, 18108, 18120, 18132, 18144, 18156, 18168, 18180, 18192, 18204, 18216, 18228, 18240, 18252, 18264, 18276, 18288, 18300, 18312, 18324, 18336, 18348, 18360, 18372, 18384, 18396, 18408, 18420, 18432, 18444, 18456, 18468, 18480, 18492, 18504, 18516, 18528, 18540, 18552, 18564, 18576, 18588, 18600, 18612, 18624, 18636, 18648, 18660, 18672, 18684, 18696, 18708, 18720, 18732, 18744, 18756, 18768, 18780, 18792, 18804, 18816, 18828, 18840, 18852, 18864, 18876, 18888, 18900, 18912, 18924, 18936, 18948, 18960, 18972, 18984, 18996, 19008, 19020, 19032, 19044, 19056, 19068, 19080, 19092, 19104, 19116, 19128, 19140, 19152, 19164, 19176, 19188, 19200, 19212, 19224, 19236, 19248, 19260, 19272, 19284, 19296, 19308, 19320, 19332, 19344, 19356, 19368, 19380, 19392, 19404, 19416, 19428, 19440, 19452, 19464, 19476, 19488, 19500, 19512, 19524, 19536, 19548, 19560, 19572, 19584, 19596, 19608, 19620, 19632, 19644, 19656, 19668, 19680, 19692, 19704, 19716, 19728, 19740, 19752, 19764, 19776, 19788, 19800, 19812, 19824, 19836, 19848, 19860, 19872, 19884, 19896, 19908, 19920, 19932, 19944, 19956, 19968, 19980, 19992, 20004, 20016, 20028, 20040, 20052, 20064, 20076, 20088, 20100, 20112, 20124, 20136, 20148, 20160, 20172, 20184, 20196, 20208, 20220, 20232, 20244, 20256, 20268, 20280, 20292, 20304, 20316, 20328, 20340, 20352, 20364, 20376, 20388, 20400, 20412, 20424, 20436, 20448, 20460, 20472, 20484, 20496, 20508, 20520, 20532, 20544, 20556, 20568, 20580, 20592, 20604, 20616, 20628, 20640, 20652, 20664, 20676, 20688, 20700, 20712, 20724, 20736, 20748, 20760, 20772, 20784, 20796, 20808, 20820, 20832, 20844, 20856, 20868, 20880, 20892, 20904, 20916